

139. Jahresbericht

des Bauernverbandes
Appenzell Ausserrhoden für das Jahr 2021
www.appenzellerbauern.ch



88. Jahresbericht

der Landfrauenvereinigung Appenzell Ausserrhoden 2021
www.landfrauen-ar.ch

Mit uns haben Sie viele
Vorteile: **natürlich
versichert!**

agrisano 

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Wir beraten Sie kompetent:

Landwirtschaftliche
Versicherungsberatung beider Appenzell
Dorfstrasse 50 | 9054 Haslen
Tel. 071 330 00 30 | info-ar@agrisano.ch

Vorwort des Präsidenten	2
Jahresbericht Bauernverband Appenzell Ausserrhoden	3-7
Jahresrechnungen Bauernverband AR, Märkte, Betriebshelferdienst, Agrisano-Geschäftsstelle	8-15
Protokoll der schriftlichen Delegiertenversammlung für die Jahre 2019 und 2020	16-17
Berichte aus den Fachkommissionen	18-23
Bericht aus der Agrisano-Geschäftsstelle	24-25
Berichte des Betriebshelferdienste, IP- Suisse	26
Agriviva	27
Bioring	28
Ortssektionen, Landw. Vereine	29-30
<hr/>	
Jahresbericht Landfrauenvereinigung	31
Jahresrechnung Landfrauenvereinigung	32
Sektionsmeldungen der Landfrauenvereine	33-40
Kurswesen der Landfrauenvereine Jahresbericht der Landjugend	41
<hr/>	
Organe und Ehrenmitglieder	42-43
Kommissionen und Delegierungen, Geschäftsstellen	44-46
Verzeichnis der Landw. Vereine	47
Verzeichnis der Landfrauenvereine	48

Titelbild: Viehschau Wolfhalden 2021
Bild: Priska Frischknecht

Vorwort

Liebe Bäuerinnen und Bauern

2021, was für ein turbulentes und anspruchsvolles Jahr liegt hinter uns! Nicht nur von der Pandemie, sondern zusätzlich durch die extremen Agrarinitiativen geprägt, verlangte es unseren Bauernfamilien viel ab. Dazu kamen die ausserordentlichen meteorologischen Bedingungen, die Stürme, Hagel und zu viel Regen brachten und fast passend dazu, die Anfeindungen aus den Medien und der Bevölkerung. Alles in allem, ein sehr herausforderndes Jahr.

Nichtsdestotrotz haben wir uns aufgerafft. Wir haben durch innere Überzeugung und Wille zu Stärke gefunden. Was vorher noch ausser Reichweite war, wurde plötzlich möglich. Die Tatkraft eines Einzelnen kann Grosses bewirken und Visionen wahr werden lassen. So wurden die Trinkwasser- und Pestizidverbotsinitiative dann auch mit einem sehr deutlichen Resultat abgelehnt.

Eine gute Organisation, Einigkeit, permanente Information und die richtigen Argumente, ebnet

uns auch künftig die Wege. Sei dies in den anstehenden Verhandlungen zur Parlamentarischen Initiative Absenkepfad Pflanzenschutz und Nährstoffe oder im Kampf gegen die im laufenden Jahr anstehende Massentierhaltunginitiative.

Vereinen wir diese Elemente mit Herzblut und übernehmen wir dazu Verantwortung, werden wir Erfolg ernten. Dazu wünsche ich Ihnen viel Mut, Energie und Vertrauen in die Zukunft.

Ich danke an dieser Stelle für den grossen Support, den wir im letzten Jahr erfahren durften und noch viel mehr für die weitere Unterstützung!

Der Präsident: Beat Brunner



Mit vereinten Kräften kann das Ziel erreicht werden und der stärkste Sturm hat keine Chance

Bild: pf

139. Jahresbericht des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden

Ausserordentliche Lage

Die Covid-19 prägte auch das Jahr 2021. Die massiven Einschränkungen im privaten wie öffentlichen Leben gingen weiter. Der Lockdown mit geschlossenen Gastronomiebetrieben und Sportanlagen dauerte bis Ende Mai. Aufgrund dieser Tatsachen konnten unsere Veranstaltungen und Versammlungen auch nicht stattfinden. In dieser Zeit fanden viele Sitzungen über Zoom statt und die anstehenden Themen konnten trotzdem besprochen werden.



Grosse Unterstützung der Basis

Bild: pf

Abstimmung der Agrarinitiativen gewonnen

Ein langer Abstimmungskampf ging am 13. Juni zu Ende. Das Stimmvolk lehnte die Trinkwasserinitiative mit 60,7% und die Pestizidfreiinitiative mit 60,6% deutlich ab. Daraus darf abgeleitet werden, dass das Volk die Leistungen der Schweizer Landwirtschaft schätzt und hinter den einheimischen Produkten steht.

Im Vorfeld der Abstimmung fand eine sehr grosse Mobilisierung statt. Dafür gilt einen herzlichen Dank an alle für die grosse Unterstützung.

CO₂-Gesetz mit 51,6% abgelehnt

Die Abstimmung über das CO₂-Gesetz wurde von den zwei Agrarinitiativen etwas in den Schatten gestellt und erhielt dadurch zu wenig Beachtung. Das CO₂-Gesetz sollte dazu beitragen, das Klima mehr zu schützen. Die Aussicht, mehr für die Mobilität (Fliegen, Autoverkehr, Transport, usw.) ausgeben zu müssen wiegt schwerer, als etwas für den Klimaschutz zu tun. Die hohe Stimmbeteiligung auf dem Land war ausschlaggebend für die Ablehnung dieser Initiative.

Massentierhaltungsinitiative in den Starlöchern

Der Nationalrat hat in der Beratung über die Massentierhaltungsinitiative, den Gegenvorschlag und den indirekten Gegenvorschlag des Bundesrates, alle Vorlagen abgelehnt. Dieser Entscheid ist erfreulich. Es besteht kein akuter Handlungsbedarf, denn die Schweizer Landwirtschaft hat jetzt schon weltweit den höchsten Tierwohlstandard und verbessert sich auch immer weiter.

Wolfspräsenz

Der Wolf macht Druck auf die Alpen. Die Alpwirtschaft musste teilweise frühzeitig aufgegeben werden. Die Ausbreitung der Wolfspopulation in der Schweiz gerät ausser Kontrolle. Nebst Schafen greift der Wolf nun auch Kälber und Rinder an. Die Forderung, präventiv die schadhafte Tiere zu entfernen wird immer lauter. Die Verordnungsrevision des Jagdgesetzes löst das Problem allein nicht. Auf politischer Ebene werden viele Vorstösse eingereicht, um dieses Problem einigermassen in den Griff zu bekommen.

Bankvieh mit guten Preisen

Die Preise bei den Schlachttieren sind gut und seit Jahren immer noch steigend. Ein möglicher Grund ist der tiefe Milchviehbestand. Der Selbstversorgungsgrad von Rindfleisch sank auf 79,3 Prozent (-0,9 Prozent). Um die Nachfrage der steigenden Bevölkerung zu decken, musste mehr Rindfleisch importiert werden.

Kalbfleischpreis gut, weniger Marktanteil

Der Kalbfleischabsatz hatte sich nach der Wiedereröffnung der Gastronomie im Frühling rasch erholt. Die Kalbfleischpreise waren höher als in den beiden Vorjahren.



beliebter Markt in Teufen

Bild: pf

Erfreuliche Lamm- und Schaffleischpreise

Die Marktsituation auf dem Lamm- und Schaffleischmarkt ist erfreulich. Die Preise sind innerhalb eines Jahres um zwei Franken pro Kilo Schlachtgewicht gestiegen. Einerseits ist die Inlandproduktion rückläufig und andererseits ist das Importlammfleisch teurer geworden. Aufgrund der Einführung der Registrierung bei der TVD haben vorwiegend ältere Schafhalter die Produktion aufgegeben. Dann hat ebenfalls die gewaltige Zunahme der Wölfe einen negativen Einfluss auf die Schafzucht und die Schafhaltung.

Anspannung beim Schweinepreis

Schweizer Bauern produzieren Labelfleisch, aber fast niemand kauft es. 60% der Schweizer Mastschweine werden nach BTS (besonders tierfreundliches Stallhaltungssystem) und RAUS (regelmässigen Auslauf ins Freie) gehalten, doch lediglich 1/3

dieser Tiere kann mit einem Mehrwert verkauft werden. Das Angebot übersteigt die Nachfrage. Zudem ist der Schweinefleischverbrauch seit zwei Jahren rückläufig.

Ungebrochene Nachfrage nach Geflügelfleisch

Seit 2006 ist ein starker Aufschwung in der Geflügelhaltung zu beobachten und setzte sich 2021 fort. Die Nachfrage nach Schweizer Pouletfleisch ist im 2021 abermals gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr wurden über 3 Prozent mehr Tiere geschlachtet und verarbeitet. Das Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten zeigt ein grosses Vertrauen in das Schweizer Geflügel.



Nachbar's glückliche Hühner

Bild: Lina Frischknecht

Höhere Eierproduktion - Weniger Eier verkauft

Die Eierproduktion stieg gegenüber des Vorjahres um ca. 7,7 Prozent. Die Bioeierproduktion trug überdurchschnittlich zu diesem Wachstum bei. Sie wuchs um über 11 Prozent auf 219 Millionen Eier. Im Sommer wurden deutlich weniger Eier verkauft als im Vorjahr.

Gefährliche Vogelgrippe

Zum Schutz des Hausgeflügels wurden im Vorderland, entlang der Gewässer, ab Ende Januar bis Mitte März Vorsorgemassnahmen gegen die Weiterverbreitung der Vogelgrippe verfügt. Im November wurde in einem kleinen Geflügelbetrieb wiederum die Vogelgrippe festgestellt. In den gleichen Gebieten wie zu Jahresbeginn wurde den Geflügelhalter angeordnet, die erforderlichen Massnahmen und Vorkehrungen abermals zu treffen, um ihre Tiere zu schützen und die Seuche einzudämmen.

Stabile Milchmenge

Die Milchmenge blieb stabil. Die coronabedingte grosse Nachfrage im Detailhandel vom Vorjahr hat sich normalisiert, liegt aber aktuell weiterhin über den Werten von 2019. Der Rückgang bei den Molkereiprodukten konnte in der Käseproduktion kompensiert werden.

Der Trend geht immer mehr in Richtung „nachhaltige Milch“. Mit Nachdruck wird an der Positionierung der Schweizer Milch im Markt gearbeitet. Die Einführung des „grünen Teppichs“ am 1. September 2019 trug unter anderem zu einem höheren Milchpreis bei.

Butterimporte notwendig

Die Butterproduktion war gegenüber dem Vorjahr tiefer ausgefallen. Das Butterlager war aber gegenüber dem Vorjahr besser gefüllt und doch wurde einen frühen Butterimport bewilligt, um einem möglichen Lieferengpass entgegenzuwirken. Schweizer Butter war aber für die Swissness-Marken „Floralp“ und „Die Butter“ immer genügend vorhanden. Insgesamt wurden rund 3'200 Tonnen Butter importiert.

Die Schweiz exportierte mehr Käse

Der Schweizer Käse war im Ausland sehr gefragt. Der Käseexport hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Wichtigste Absatzländer waren Deutschland und Italien. Grosse Mengen konnten in europäische Länder und in die USA, dies als wichtigster Überseemarkt, geliefert werden. Zugelegt haben aber auch im Gegenzug die Käseimporte.



diese Biene fand genug Nahrung

Bild: pf

Eines der schlechtesten Honigjahre

2021 war eines der schlechtesten Honigjahre. Die Jahresernte pro Bienenvolk erreichte im schweizweiten Mittel 7,2 kg, dies entspricht etwa einem Viertel des Vorjahres. Wegen des nassen und kalten Frühlings konnten die Bienen nicht ausfliegen, um Nektar zu sammeln und mussten von den Imkerinnen und Imker gefüttert werden.

Wald mit tiefen Holzpreisen

Der Schweizer Wald konnte sich aufgrund der vielen Niederschläge von den beiden vorangegangenen trockenen Sommern erholen. Holzprodukte für den Bau haben Rekordpreise erzielt. Für die Waldbesitzer war diese Preissteigerung allerdings kaum spürbar. WaldSchweiz forderte über das ganze



Rohholzpreis tief - Bauholzpreis gestiegen Bild: U. Schläpfer

Sortiment bessere Preise von mindestens einem Drittel. Auf Ende Jahr haben sich dann die Preise leicht erholt.



erfreulicher Anblick vor einem Unwetter

Bild: pf

Landwirtschaftsjahr unter Druck

Die Pflanzenproduktion war stark vom Wetter und dem hohen Krankheitsdruck betroffen. Der Pflanzenschutz erhielt dadurch eine grössere Bedeutung. Das extreme Jahr führte im Pflanzenbau generell zu sehr tiefen Erträgen. Alle Kulturen wurden in irgendeiner Form von Spätfrösten, Starkregen, Überschwemmungen, Staunässe, Sonnenmangel, Hagel und/oder Sturmwind betroffen. Normalerweise kann im Sommer die Nachfrage mit einheimischem Salat und Gemüse gedeckt werden. Nicht so im Juli und August, wo zeitweise die Hälfte des Angebotes importiert werden musste.

Die Beerenernte entsprach etwa dem langjährigen Mittel. Ein grosser Teil der Beerenkulturen in der Schweiz reifen in Folientunnels. Das Tafelobst hat die Witterungsbedingungen relativ gut überstanden. Hingegen waren die Erträge der Mostbirnen und -Äpfel eher gering. Die Auswirkungen der Wetterkapriolen werden die Branchen noch bis ins nächste Jahr beschäftigen.

Endlich wieder OLMA

Unter diesem Motto wurde die OLMA-Messe nach einem Jahr Unterbruch wieder durchgeführt. Sie verbindet Stadt und Land aber auch Landwirtschaft und Konsumenten. An dieser Messe waren rund ein Drittel weniger Aussteller dabei, ebenso war die Besucherzahl auch einen Drittel geringer. Den Zugang erhielten nur Besucher mit einem gültigen Covid-Zertifikat. Eigens dazu wurden Testcenter eingerichtet.

Ausserrhoden

Neuer Leiter im Amt für Landwirtschaft

Lukas Kessler wurde vom Regierungsrat zum neuen Leiter des Amtes für Landwirtschaft (ALW) gewählt. Er übernahm seine Aufgabe am 1. März 2021 als Nachfolger von Jakob Scherrer. Lukas ist in Gossau auf einem Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen und wohnt in Gossau. Nach dem Ab-

schluss der Landw. Ausbildung und dem Agronomiestudium arbeitete er für den Schweizer Bauernverband und mehrere Jahre auf der Geschäftsstelle des St. Galler Bauernverbandes.

Gedenken an verstorbenes Ehrenmitglied Jakob Scherrer 14.1.1958 bis 12.02.2021

Jakob Scherrer, Waldstatt ist am 12. Februar durch einen tragischen Unfall bei Waldarbeiten ums Leben gekommen. Er stand kurz vor seiner Pensionierung. Sein Nachfolger als Leiter des Amtes für Landwirtschaft war bereits gewählt.



Bild: Kanton AR

Köbi wurde im Jahr 1997 zum Sekretär des damaligen Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins AR gewählt und war massgeblich am Aufbau der Geschäftsstelle mitverantwortlich. In dieser Zeit präsidierte er die kantonale Pachtkommission und unterstützte die Bauernfamilien als nebenamtlicher Berater. Weitere Aufgaben nahm er als Steuerschätzer und Geschäftsführer der Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft NSG wahr.

In seiner Wohngemeinde Waldstatt engagierte er sich von 2003 bis 2010 als Gemeinderat mit dem Ressort Feuerschutz, Landwirtschaft und Forst. Auf den 1. Oktober 2009 übernahm er die Leitung des Amtes für Landwirtschaft.

Herbst mit Viehschauen

Nach der coronabedingten Pause im 2020 fanden in diesem Jahr die Viehschauen wieder statt. Zwei Viehzuchtgemeinschaften feierten ein Jubiläum. Am 100-Jahr-Jubiläum in Hundwil fuhren 27 Bauernfamilien mit 800 Tieren auf. Am 125-Jahr-Jubiläum in Teufen nahmen neun Bauernfamilien mit fast 270 Tieren teil. Den Abschluss des Schauherbstes machte die Kantonale Stierschau mit Herbstcup in Teufen. Alle diese Anlässe wurden



Jubiläumsviehschau Hundwil

Bild: René Niederer

gut besucht und trugen zur touristischen Vielfalt in den Gemeinden bei.

Silvesterchlausen ohne auswärtige Gäste

Den Chlausenschuppel wurde das Chlausen am „alten Silvester“ vom 13. Januar untersagt. Umso mehr erfreute der positive Entscheid der Regierung, diese Tradition am Silvester 2021 durchführen zu dürfen. Bei diesem traditionellen Brauch mussten aber auswärtige Gäste fernbleiben.



beliebter Brauch - das Silvesterchlausen Bild: M. Brunner

Tätigkeiten des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Das Coronavirus diktierte weiterhin das Verbandsleben. Unter Einhaltung der Abstand- und Hygieneregulation wurden die Vorstandssitzungen physisch durchgeführt. Dem Vorstand war der direkte Austausch wichtig.

Personelles

Bruno Walser trat nach 13 Jahren, davon 12 Jahre als Kassier, aus dem Vorstand des Bauernverbandes AR zurück. Er übergab seinen Bauernbetrieb auf 2019 seinem Sohn und wollte daher auf die Delegiertenversammlung 2020 zurücktreten. Coronabedingt wurde die Jahresversammlung zuerst auf den Herbst verschoben und dann abgesagt. Aus diesem Grund konnte der Vorstand von seinen Diensten ein Jahr länger profitieren.

Walter Zellweger verlässt den Vorstand nach 8 Jahren. Er betreute das Ressort Alpwirtschaft.

Aline Raschle vertrat sechs Jahre die Interessen der Landfrauen im Vorstand und setzte sich in der Kommission für Landwirtschaft ein.

Herzlichen Dank an Aline, Bruno und Walter für eure geleistete Arbeit im Vorstand. Wir haben drei tolle Menschen kennen gelernt.

Wir schätzen es sehr, dass sich drei engagierte Menschen für die Wahl zur Verfügung gestellt haben. Sie wurden mit einem sehr guten Ergebnis in den Vorstand gewählt.

Christian Brunner aus Urnäsch übernahm das Ressort Alpwirtschaft. Jeannine Riegg, Gais konnten wir für das Amt der Kassierin gewinnen und

Ruth Tanner aus Niederteufen vertritt die Landfrauenvereinigung.

Januartagung abgesagt

Bis Ende Februar musste die Gastronomie ihre Betriebe schliessen. Somit konnten keine Veranstaltungen stattfinden und auch nicht unsere Januartagung. Wir verschoben den Anlass um ein Jahr.

Schriftliche Delegiertenversammlung

Nach 2020 konnten wir unsere Delegiertenversammlung abermals nicht durchführen. So entschloss sich der Vorstand, über die statutarischen Geschäfte auf schriftlichem Weg abzustimmen. Die Stimmbeteiligung mit 70 Prozent der Stimmberechtigten war sehr erfreulich. Drei neue Vorstandsmitglieder und ein Revisor wurden mit einer grossen Zustimmung gewählt. Aline, Bruno und Walter wurden an ihrer letzten Sitzung, im kleinen Rahmen, verabschiedet.

Eine weitere Änderung wurde von den Delegierten angenommen. Sie unterstützten den Vorschlag, den Bildungsbeitrag um 30 Rappen auf Fr. 2.30 zu erhöhen. Mit dem Einzug des Bildungsbeitrages werden die überbetrieblichen Kurse der Lernenden finanziert.

1. August-Brunch mit Auflagen

Am 1. August luden schweizweit 200 Bauernfamilien zum Brunch ein. In Appenzell Ausserrhoden boten Familie Kappeler in Heiden und der Hof Baldenwil in Schachen bei Herisau den Besuchern und Gästen ein reichhaltiges Buffet und ein abwechslungsreiches Programm an. Sie waren besorgt, dass sich die Gäste wohl fühlten und einen unbeschwerten Tag geniessen konnten. Interessierten Besuchern standen die Hoftüren offen, Kontakte konnten gefestigt und Aufklärung geführt werden. Herzlichen Dank den Anbietern für Ihre Arbeit und ihren Beitrag zur besten Öffentlichkeitsarbeit.



Käse- und Fleischplatte, wie sie an vielen Brunches angeboten wurde Bild: pf

Wichtiger Austausch

In diesem Jahr waren die persönlichen Kontakte sehr schwierig aufrechtzuerhalten. Unter Einhaltung der Vorsichtsmassnahmen war es trotzdem

möglich, mit Amtsleitern, Interessenvertretern und Partnern im Austausch zu bleiben. Dem Vorstand sind diese Kontakte und Diskussionen sehr wichtig.

Bei der Vernehmlassung zur Totalrevision der Kantonsverfassung nahm sich Alfred Stricker Zeit, uns über die Änderungen besonders bei landwirtschaftlichen Themen zu orientieren. Von Silvan Eugster, als kantonaler Wildhüter, erhielten wir Informationen über den Wildbestand mit seinen Folgen, den Herausforderungen und wie eine mögliche Schadensbegrenzung angegangen werden kann. Von Lukas Kessler, Leiter beim Amt für Landwirtschaft wollte der Vorstand den weiteren Fahrplan in Appenzell Ausserrhoden beim geplanten Schleppschlauchobligatorium wissen.

Seminar der fünf bäuerlichen Organisationen

Nach einem Jahr corona-bedingter Pause konnte das Jahresseminar zum Thema Gentechnik und Digitalisierung durchgeführt werden. Mit der Digitalisierung stehen wir in der Landwirtschaft erst am Anfang. Das Potential ist gross und die Einsatzmöglichkeiten riesig. In der ganzen Wertschöpfungskette wird die digitale Unterstützung künftig unverzichtbar sein. In den Aufzeichnungs- und Nachweismöglichkeiten ist aber Vorsicht geboten. Der Betrieb darf nicht zum gläsernen Landwirt werden und muss die Datenhoheit behalten. Die neuen Technologien mit der besseren Datenverfügbarkeit können aber den administrativen Aufwand vermindern. In der Tierhaltung ist die Technik schon lange nicht mehr wegzudenken.

Urs Niggli, ehem. Direktor des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) ist überzeugt, dass die Gentechnikdiskussionen uns weiter beschäftigen werden. Dank der Gentechnik ist die Forschung auf dem heutigen Stand und sie wird sich immer weiterentwickeln. Er glaubt daran, dass der Pflanzenbau in über zehn Jahren auf Pflanzenschutzmitteln verzichten kann. Auch ist die Weiterzuchtung wichtig, damit genügend Kalorien produziert und die Menschheit auch in 30 Jahren ernährt werden kann.

Stellungnahmen zu verschiedenen Vorlagen

Der Vorstand hat sich zu kantonalen und eidgenössischen Vorlagen geäußert und eine Stellungnahme zu folgenden Vernehmlassungen eingereicht:

Eidgenössisch

- Vernehmlassung zum Agrarpaket 2021
- Vernehmlassung zum Verordnungspaket Parlamentarische Initiative 19.475 „Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren“
- Revision Raumplanungsgesetz (2.Etappe mit Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative)

Kantonal

- Vernehmlassung Totalrevision der Kantonsverfassung

Einführung Schleppschlauchobligatorium

Mit Inkrafttreten der revidierten Luftreinhalteverordnung ab Januar 2022 wird eine emissionsarme Ausbringtechnik der flüssigen stickstoffhaltigen Dünger zur Pflicht. Der Bundesrat hat nun die Einführung des Schleppschlauchobligatoriums um zwei Jahre auf 2024 verschoben. Dadurch erhalten die Hersteller und Bauernbetriebe mehr Zeit für die Beschaffung der Geräte.

Der Bauernverband AR reichte ein Massnahmenpapier beim Amt für Umwelt und dem Amt für Landwirtschaft für die Ausnahmeregelung ein. Diese Zeit der Verlängerung muss jetzt genutzt werden, um die offenen Fragen zu klären, damit eine praxistaugliche Umsetzung stattfinden kann.



baldige Einführung der Schleppschlauchpflicht

Bild: pf

Viel Schnee und noch mehr Regen

Das Jahr startete mit kräftigen Neuschneemengen. Nach zwei niederschlagsarmen Monaten gab es im Mai reichlich Regen. Insbesondere der April und Mai gehörten zu den kältesten Frühlingsmonaten seit 30 Jahren und brachten mit den Frosträchten im April das Bluest in Gefahr. Auf der Alpennordseite brachte der Sommer überdurchschnittlich viel Regen und gebietsweise heftige Hagelgewitter. Der Herbst gleichte wieder etwas aus. So gab es im September und Oktober überdurchschnittlich viele Sonnenstunden.

Danke für euren Einsatz

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bedanken wir uns bei allen Bauerfamilien, der Verwaltung und Interessenvertretern. Nehmen wir den Schwung aus dem vergangenen Jahr mit und gehen den eingeschlagenen Weg weiter. Im neuen Jahr stellen sich uns wieder viele Herausforderungen, die den Einsatz von uns allen verlangen. Wir danken für eure Mithilfe.

Priska Frischknecht

Gesamtjahresrechnung 2021 des Bauernverbandes AR

Bilanz

	31.12.2020 CHF	31.12.2021 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	340'830.51	333'980.24
Wertschriften	1.00	1.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Debitoren	152'825.70	161'069.55
Übrige Debitoren	2'350.00	2'350.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	670.55
Total Umlaufvermögen	496'007.21	498'071.34
Anteilscheine	200.00	200.00
Büromaschinen und Informatik	27'000.00	25'000.00
Total Anlagevermögen	27'200.00	25'200.00
Total Aktiven	523'207.21	523'271.34
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	25'151.00	19'140.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'659.00	25'107.30
- gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	7'196.40	7'196.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'336.95	16'741.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	57'928.80	68'186.25
Fonds		
Unwetterfonds	15'187.20	15'187.20
Reservefonds	30'595.70	30'595.70
Hilfsfonds	30'241.95	30'241.95
Total langfristiges Fremdkapital	76'024.85	76'024.85
Total Fremdkapital	133'953.65	144'211.10
Eigenkapital	396'299.42	389'253.56
Jahresgewinn/-Verlust	-7'045.86	-10'193.32
Total Eigenkapital	389'253.56	379'060.24
Total Passiven	523'207.21	523'271.34

Gesamterfolgsrechnung 2021

	31.12.2020 CHF	31.12.2021 CHF
Verbandsbeiträge	114'449.20	115'738.10
Beiträge Betriebshelferdienst	98'198.70	97'977.60
Ertrag Schaf- und Schlachtviehmärkte	24'400.40	27'622.40
Ertrag Betriebshelferdienst		
Ertrag Agrisano/Versicherungen	471'705.60	459'648.45
Übrige Erträge	1'146.47	8'118.40
Nettoerlös	709'900.37	709'104.95
Beiträge an SBV und div. Org.	40'047.30	39'924.40
Anlässe/Wahlen/Abstimmungen/Öffentlichkeitsarbeit	3'235.20	3'644.75
Tagungen/Delegiertenversammlungen/Seminare	1'626.35	331.55
Aufwand Schaf- und Schlachtviehmärkte	39'082.15	46'116.20
Verbandsaufwände	83'991.00	90'016.90
Personalaufwand	461'767.60	447'465.05
Verbandsorgane	23'122.00	26'812.94
Betriebshelferdienst	93'005.35	83'786.10
Personalaufwand inklusive Sozialleistungen	577'894.95	558'064.09
Raumaufwand	30'849.10	30'702.15
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'494.90	2'476.20
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	479.90	415.20
Energie- und Entsorgungsaufwand	429.10	726.35
Verwaltungs- und Informatikaufwand	14'366.69	25'331.98
Werbe- und Verkaufsaufwand	3'116.50	1'515.00
Total übriger betrieblicher Aufwand	50'736.19	61'166.88
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITA)	-2'721.77	-142.92
Abschreibungen und Wertberichtigungen	2'459.00	8'380.90
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-5'180.77	-8'523.82
Finanzaufwand	1'063.22	889.07
Finanzertrag	98.13	98.57
Jahresergebnis vor Steuern	-6'145.86	-9'314.32
Direkte Steuern	900.00	879.00
Jahresgewinn / Jahresverlust	- 7'045.86	-10'193.32

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

31.12.2020	31.12.2021
CHF	CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Keine

Weitere Angaben

2. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

< 10	< 10
------	------

3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

4. Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung

Die Jahresrechnung wird für das aktuelle Jahr mit einer neuen Gliederung präsentiert. Die Struktur der Vorjahreszahlen wurde angepasst, damit die Vergleichbarkeit gewährleistet ist.

Jahresrechnung Verband 2021

Erfolgsrechnung	Rechnung 2020		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Beiträge		114'449.20		115'738.10
Viehwirtschaft		-984.00		2'499.20
Bildung		149.72		3'669.20
Finanzerträge		39.00		61.00
aus Regionalstelle Agrisano/emmental		3'000.00		3'000.00
Beiträge an SBV und div. Org.	40'047.30		39'924.40	
Öffentlichkeitsarbeit	3'235.20		300.60	
Jahresbericht	225.50		30.75	
Tagungen DV	1'400.85		300.80	
Seminare	0.00		0.00	
Entschädigung Vorstand/RPK	18'378.40		21'570.20	
Delegationen	2'150.00		2'100.00	
Fahrtspesen	1'585.40		2'107.54	
Arbeitskommissionen	1'401.40		1'035.20	
Löhne Verwaltung	13'754.10		21'286.30	
Sonstiger Personalaufwand	0.00		375.70	
Abstimmung	0.00		8'008.00	
Sozialleistungen	4'410.10		6'076.00	
Büromiete, Unterhalt	1'200.00		1'200.00	
Informatikaufwand	0.00		349.25	
Büromaterial, Diverses	500.59		765.28	
Geschenke / Diplome	594.00		2'743.90	
Telefon und Porti	1'544.60		1'876.80	
Steuern 2021	900.00		879.00	
Spesen Bank- Postkonto	140.07		682.32	
Inserate	0.00		625.85	
Abschreibungen	2'000.00		0.00	
Gewinn	23'186.41		12'729.61	
	116'653.92	116'653.92	124'967.50	124'967.50
Bilanz per 31.12.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Privatkonto UBS	126'177.20		184'979.13	
Sparkonto UBS	3'781.60		3'380.08	
Depot UBS	1.00		1.00	
Debitoren	616.40		4'016.15	
Transitorische Aktiven	-		670.55	
Kreditoren		23'699.60		16'458.70
Darlehen BHD		40'000.00		40'000.00
Transitorische Passiven		900.00		12'099.10
Eigenkapital vor Gewinn		42'790.19		65'976.60
Unwetterfonds		0.00		15'187.20
Reservfonds		0.00		30'595.70
Gewinn		23'186.41		12'729.61
	130'576.20	130'576.20	193'046.91	193'046.91
Eigenkapital per 31.12.		65'976.60		78'706.21

Zusätzliche Angaben zur Verbandsrechnung 2021

	Rechnung 2020		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Übertrag in Verbandsrechnung Aufwand	Ertrag
Unwetterfonds				
Saldo 1.1.		15'199.20		
Zins		--		
Spesen Bank	12.00			
Saldo 31.12.	15'187.20			
	15'199.20	15'199.20		
Veränderung Unwetterfonds	12.00			
Reservefonds				
Saldo 1.1.		30'595.70		
Zins		-		
Saldo 31.12.	30'595.70			
	30'595.70	30'595.70		
Veränderung Reservefonds	-			
Bildungsfonds (in Rechnung BV enthalten)				
Saldo 1.1.		-12'767.25		-12'617.53
Beiträge		22'810.65		48'937.00
Aufwand	22'660.93		45'267.80	
Saldo 31.12.	-12'617.53		-8'948.33	
	10'043.40	10'043.40	36'319.47	36'319.47
Veränderung Bildungsfonds				
Abnahme Defizit	149.72		3'669.20	

Revisorenbericht

Die Unterzeichneten haben die Rechnung des Bauernverbandes und der Fondskonten geprüft und in allen Teilen für richtig befunden.

Wir beantragen, die Rechnungen für das Jahr 2021 zu genehmigen und der Kassierin die vorzügliche Arbeit zu verdanken.

Gais, 5. Februar 2022

Die Revisoren:

Oliver Schmid
Reto Preisig
Jakob Meier

Jahresrechnung Märkte 2021

Erfolgsrechnung	Rechnung 2020		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertrag Schafmarkt		11'900.40		15'122.40
Ertrag Schlachtviehmarkt		12'500.00		12'500.00
Zinsertrag		52.68		27.92
Gebühren Schafmarkt	5'144.50		7'614.00	
Unkosten Schafmarkt	741.00		1'189.80	
Löhne Schafmarkt	5'490.25		5'857.45	
Sozialleistungen Schafmarkt	616.40		1'016.15	
Vermarktungsbeiträge Schlachtviehmarkt	18'900.00		21'200.00	
Löhne Schlachtviehmarkt	7'801.50		8'850.30	
Versicherung Märkte	388.50		388.50	
Spesen Raiffeisenbank	48.00		49.00	
Verlust		14'677.07		18'514.88
	39'130.15	39'130.15	46'165.20	46'165.20
Bilanz per 31.12.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Raiffeisen KK 94033.59	13'706.40		1'894.05	
Raiffeisen Sparkonto	41'870.44		41'898.36	
Debitoren	6'177.50		677.60	
Kreditoren		1'451.40		2'681.95
Eigenkapital vor Verlust		74'980.01		60'302.94
Verlust	14'677.07		18'514.88	
	76'431.41	76'431.41	62'984.89	62'984.89
Eigenkapital per 31.12.		60'302.94		41'788.06

Revisorenbericht

Die Unterzeichneten haben die exakt geführte Rechnung der Kasse Märkte geprüft und für richtig befunden.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 2021 zu genehmigen und der Kassierin die vorzügliche Arbeit zu verdanken.

Gais, 5. Februar 2022

Die Revisoren:

Oliver Schmid
Reto Preisig
Jakob Meier

Jahresrechnung Betriebshelferdienst 2021

	Rechnung 2020		Rechnung 2021	
Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Arbeitsentschädigung Einsatzbetriebe		58'755.65		51'317.60
Mitgliederbeiträge		31'920.00		32'400.00
Gemeinde- und Bezirksbeiträge		13'960.00		14'260.00
Zinsertrag		6.45		8.55
Erträge aus Wertschriften		0.00		2.10
Löhne Betriebshelfer	87'386.60		78'061.20	
Löhne Verwaltung	5'618.75		5'724.90	
Büromaterial	471.55		88.35	
Porti	441.70		369.60	
PC-/Bankspesen	139.80		138.75	
Gewinnaufteilung zu Gunsten BVAI	6'436.95		4'642.80	
Gewinn	4'146.75		8'962.65	
	104'642.10	104'642.10	97'988.25	97'988.25
Bilanz per 31.12.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Postscheckkonto	49'296.98		55'557.78	
Raiffeisenbank	10'194.04		10'199.64	
Anteilschein Raiffeisen	200.00		200.00	
Darlehen BVAR	40'000.00		40'000.00	
Debitoren	100.00		2.10	
Eigenkapital vor Gewinn		57'965.37		62'112.12
Hilfsfonds		30'241.95		30'241.95
Transitorische Passiven		7'436.95		4'642.80
Gewinn		4'146.75		8'962.65
	99'791.02	99'791.02	105'959.52	105'959.52
Eigenkapital per 31.12.		62'112.12		71'074.77
Hilfsfonds	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Saldo 1.1.		30'817.95		30'241.95
Hilfeleistung Abzüge DZ	576.00			
Saldo 31.12.	30'241.95		30'241.95	
	30'817.95	30'817.95	30'241.95	30'241.95
Veränderung Hilfsfonds Abnahme		576.00		0.00

Revisorenbericht

Die Unterzeichneten haben die Betriebshelferrechnung geprüft und in allen Teilen für richtig befunden.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 2021 zu genehmigen und der Kassierin die vorzügliche Arbeit zu verdanken.

Gais, 5. Februar 2022

Die Revisoren:

Oliver Schmid
Reto Preisig
Jakob Meier

Jahresrechnung Agrisano 2021

Erfolgsrechnung	Rechnung 2020		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Agrisano KVG		245'315.00		231'033.50
Agrisano VVG		47'197.50		57'793.20
Agrisano Stiftung		31'233.55		26'749.05
Agrisano Prevos		24'435.00		40'220.00
Agrisano Pencas		9'651.10		5'698.50
IT-Abgeltung		4'800.00		0.00
emmental		103'763.20		90'786.40
Zurich		5'310.25		6'666.60
Orion		0.00		701.20
Übriger Ertrag		180.75		93.20
Entschädigungen	337'954.50		350'211.00	
Büro, Spesen	53'945.45		49'907.80	
Sozialbeiträge	93'112.85		60'097.65	
Werbung, Diverses	3'116.50		1'515.00	
an BVAR aus Versicherungen	3'000.00		3'000.00	
Abschreibungen	459.00		8'380.90	
Verlust		19'701.95		13'370.70
	491'588.30	491'588.30	473'112.35	473'112.35
Bilanz per 31.12.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Appenzeller Kantonalbank	50'020.95		36'071.20	
Debitoren	145'931.80		156'373.70	
Langfristige Forderungen	2'350.00		2'350.00	
Büromobilien	27'000.00		25'000.00	
Kreditoren		24'440.85		32'303.70
Eigenkapital		200'861.90		187'491.20
	225'302.75	225'302.75	219'794.90	219'794.90

Revisorenbericht

Die Unterzeichneten bestätigen eine sauber geführte Rechnung und danken für die exakte Rechnungslegung.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 2021 zu genehmigen und der Geschäftsstelle für die Arbeit zu danken.

Haslen, 12. Februar 2022

Die Revisoren:

Oliver Schmid
Reto Preisig
Jakob Meier

Protokoll der schriftlichen Delegiertenversammlung des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden für das Geschäftsjahr 2019

Anzahl Stimmberechtigte	144
Eingegangene Stimmzettel	101
Gültige Stimmzettel	101
Ungültige Stimmzettel	0
Absolutes Mehr	51

1. Wahl der Stimmenzähler

Die Revisoren Reto Preisig, Jakob Meier und die Geschäftsführerin Priska Frischknecht werden mit einer Enthaltung gewählt.

2. Protokoll der ao DV vom 11.1.2019

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung angenommen.

3. Protokoll der DV vom 6.4.2019

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung angenommen.

4. Protokoll der ao DV vom 5.9.2019

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung angenommen.

5. Genehmigung des Jahresberichts 2019

Der Jahresbericht wird mit einer Enthaltung angenommen.

6. Genehmigung der Jahresrechnungen

Die Jahresrechnungen werden mit zwei Enthaltungen angenommen.

7. Gesamterneuerungswahlen der Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder werden alle mit grossem Mehr wiedergewählt.

8. Wahl des Präsidenten

Beat Brunner wird mit einer Enthaltung als Präsident bestätigt.

9. Wahl der Revisoren

Thomas Hody hat seinen Rücktritt bereits auf das letzte Jahr eingereicht.

Reto Preisig wird einstimmig und Jakob Meier mit einer Enthaltung bestätigt.

10. Festsetzung des Jahresbeitrages (wie bisher)

Grundbeitrag Fr. 40.-

Wiese Fr. 9.-/ha LN

Weide Fr. 4.50/ha LN

Diese drei Anträge werden mit fünf Enthaltungen bestätigt.

11. Festsetzung des Bildungsbeitrages

Der Bildungsbeitrag von Fr. 2.-/ha LN wird mit 4 Enthaltungen gutgeheissen.



Vorstand v.l.n.r. Andreas Aemisegger, Walter Zellweger, Bruno Walser, Stefan Freund, Jakob Oertle, Matthias Tobler, Beat Brunner, Aline Raschle

Bild: pf

Protokoll der schriftlichen Delegiertenversammlung des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden für das Geschäftsjahr 2020

Anzahl Stimmberechtigte	144
Eingegangene Stimmzettel	101
Gültige Stimmzettel	101
Ungültige Stimmzettel	0
Absolutes Mehr	51

1. Wahl der Stimmenzähler

Die Revisoren Reto Preisig, Jakob Meier und die Geschäftsführerin Priska Frischknecht werden einstimmig gewählt.

2. Genehmigung des Jahresberichts 2020

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Jahresrechnungen

Die Jahresrechnungen werden mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

4. Ergänzungswahlen der Vorstandsmitglieder

Bruno Walser, Walter Zellweger und Aline Raschle treten aus dem Vorstand zurück. Für sie werden folgende Kandidaten gewählt:

Jeannine Riegg, Gais, wird mit einer Enthaltung gewählt. Sie wird das Kassieramt von Bruno Walser übernehmen.

Christian Brunner, Urnäsch und Ruth Tanner, Niederteufen werden mit je zwei Gegenstimmen gewählt. Christian Brunner übernimmt das Ressort Alpwirtschaft und Ruth Tanner ist die Vertreterin der Landfrauenvereinigung.

5. Wahl des neuen Revisors

Die Vakanz vom Vorjahr wird mit Oliver Schmid, Teufen besetzt. Er wird mit zwei Enthaltungen gewählt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages (wie bisher)

Grundbeitrag Fr. 40.-

Wiese Fr. 9.-/ha LN

Weide Fr. 4.50/ha LN

Diese drei Anträge werden mit einer Gegenstimme und zweimal fünf, beziehungsweise mit sechs Enthaltungen bestätigt.

7. Festsetzung des Bildungsbeitrages

Der Bildungsbeitrag von Fr. 2.- wird um 30 Rappen auf Fr. 2.30/ha LN erhöht. 10 Stimmen sprechen sich dagegen aus und fünf enthalten sich der Stimme.



Neue Vorstandsmitglieder v.l.n.r. Jeannine Riegg, Christian Brunner, Ruth Tanner

Bild: pf

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Engagement gegen die Agrarinitiativen

Das Jahr 2021 war wieder einmal ein schwieriges Jahr, um Anlässe und Veranstaltungen zu organisieren. Trotz dessen konnten wir von der Kommission Öffentlichkeitsarbeit einige Anlässe durchführen. Vor allem stand die Pestizid- und Trinkwasserinitiative im Vordergrund. So haben wir am 8. Mai auf dem Obstmarkt in Herisau eine Standaktion mit Messestand aufgebaut und Aufklärungsgespräche geführt. Daraus konnten einige Stimmen gewonnen werden, die zur Ablehnung dieser Initiativen beigetragen haben.



Hier galt es wichtige Überzeugungsarbeit zu leisten Bild:pf

Gelungener Anlass über Natur- und Arbeitsabläufe

Wertvolle Öffentlichkeitsarbeit konnten wir mit der Aktion „Biodiversität ist Gold wert“ leisten. Diese Aktion wurde durch Karin Küng, Amt für Landwirtschaft AR, Andreas Scholl, Fachstelle Natur und Landschaft AR sowie Hansjürg Hörler, Kommissionsmitglied, geleitet. Drei Bauernfamilien gaben



Interessante Ausführungen über die Bodenbeschaffenheit von Hansjürg Hörler Bild: pf

der Bevölkerung Einblicke in den Boden, in die Biodiversitätsförderflächen wie Blumenwiesen, Hecken und Obstgärten sowie in nachhaltige Bewirtschaftungstechniken. Diese Veranstaltungen wurden vor den Abstimmungen der Pestizidfrei- und Trinkwasserinitiative durchgeführt und dienten der Aufklärung der Konsumentinnen und Konsumenten. Sehr erfreulich war, dass die Anlässe von zahlreichen Personen besucht wurden.

Heckenmeisterschaft mit grosser Beteiligung

Unsere Kommission begleitete die Heckenmeisterschaft 2021. Sie wurde durch den Bauernverband AR, das Landwirtschaftsamt AR, die Fachstelle Natur und Landschaft AR, Pro Natura St. Gallen-Appenzell und WWF St. Gallen getragen. Teilgenommen haben 17 Betriebe mit 32 Hecken. Eine ausgewählte Jury prämierte und kürte die schönsten Hecken. Diese Feier fand am 4. September an einem Brunch in Gais statt. Die Organisatoren sowie Landammann Dölf Biasotto bedankten sich bei allen Bauernfamilien für die sorgfältige Pflege der Hecken.



Hecke Stierweid, Herisau mit Sträuchern, Bäumen, Krautsaum und Asthaufen Bild: Esther Zellweger

Tag des Apfels am Bauernmarkt in Heiden

Der „Tag des Apfels“ vom 17. September wurde einen Tag später auf dem Bauernmarkt in Heiden begangen. Die Marktbesucherinnen und Marktbesuchern degustierten diverse alte Apfelsorten wie zum Beispiel Usterapfel und Gravensteiner sowie veredelte Produkte in Form von Bschorle oder Tschipps.

Einen herzlichen Dank geht an alle Beteiligten und Mitwirkenden, welche trotz der ungewissen Situation motiviert und engagiert die Veranstaltungen mitorganisiert und durchgeführt haben.

Andreas Aemisegger

Schafmarktkommission

Erfolgreiche Schafmärkte in Teufen

Der Markt lief trotz den Corona-Einschränkungen gut. Die neu eingeführte EDV der Proviande, die mit der TVD verknüpft ist, funktionierte sehr gut. Auf 11 Märkten wurden 3'807 Schafe gehandelt. Das Schaffleisch war gesucht und der Preis daher auf einem hohen Niveau stabil.



Alfred Scheuss, Emil Giger, Wechsel beim Platzchef Bild:pf

Standort Teufen bleibt, Platzwart ist neu

Der Standort für den Markt Teufen kann vorerst beibehalten werden. Auf dem Platz und in der



Bruno Walser, Kurt Keller, Hans Mösli Bild: ss
Kommission gab es personelle Wechsel: Emil Giger folgte als Platzwart auf Alfred Scheuss, Jeanine Riegg übernahm das Kassieramt von Bruno Walser und von der Gemeinde Teufen ersetzte Fredy Höhener Kurt Keller. Hans Mösli ging Ende Jahr in Pension und wurde in der Kommission nicht mehr ersetzt.

Matthias Tobler

Kommission Milchwirtschaft

Beträchtliche Preisunterschiede - Höherer Produzentenpreis für Milch

Im dritten Quartal 2021 erhöhte sich der gesamtschweizerische Produzentenpreis für Milch im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5,6 Prozent (+3.83 Rp./kg) und erreichte damit 72.19 Rp./kg. Der durchschnittliche, realisierte Milchpreis (inkl. Zulage Verkehrsmilch 4.5Rp.) ab Hof lag im Oktober 2021 für Molkerei- bei 70.84 Rappen und für Käseemilch exkl. Siloverzichtsulage bei 77.67 Rappen. Der nasse Sommer und die dadurch tiefere Qualität des Futters führten dazu, dass die Milcheinlieferungen mit Beginn der Winterfütterung stark zurückgingen. Umgekehrt ist die Nachfrage nach Milch überdurchschnittlich hoch. Verantwortlich dafür waren unter anderem der gute



Milch ist ein begehrtes Produkt

Bild: pf

Butterabsatz und ein stattliches Wachstum bei den meisten Sortenkäsen, im Besonderen bei Gruyère und Raclette.

Leider wird der Mehrerlös durch den höheren Milchpreis mit der Kostenexplosion bei den für die Milchproduktion benötigten Vorleistungen gleich wieder vernichtet. Dabei trafen die massiv höheren Kosten wie Kraftfutter, Diesel, Verbrauchsmaterial, baulichen Unterhalt, Investitionsgüter usw. die gut aufgestellten und produktiven Betriebe überdurchschnittlich.

Vermarktete Milch in Appenzell-Ausserrhoden (Quelle Milchstatistik 2020)

Total vermarktete Milch im Kanton Appenzell Ausserrhoden nach verfügbaren Zahlen von 2020 stammte 54'851 Tonnen aus 387 Heim-Milchproduktionsbetrieben von 9'739 Milchkühen, davon waren 49 Betriebe auch Sömmerungsbetriebe. Dies ergab je Betrieb 141'733 kg (Durchschnitt Schweiz 177'234 kg). Als einer von wenigen Kantonen steigerte Appenzell Ausserrhoden die Milchproduktion in den letzten Jahren. So wurde 2020 gegenüber 2016 über 3'500 Tonnen mehr Milch der Verarbeitung zugeführt.

Um diese Menge im Kanton AR zu verarbeiten wurden dazu, gemäss Milchstatistik, 57 Vollzeitstellen benötigt.

Walter Raschle

Kommission für Viehwirtschaft

Die Kommission traf sich im 2021 zu vier Sitzungen. Die Schwerpunkte lagen bei der Organisation des Grossviehmarktes Herisau und der kantonalen Stierschau, dem Herbstcup und den OB-Abteilungen in Teufen!

Grossviehmarkt Herisau

An 19 Grossviehmärkten in Herisau wurden 661 Appenzell Ausserrhoder Tiere durch die Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft (NSG) vermarktet. Gesamthaft wurden 1'310 Tiere aufgeführt (2020: 1'300 Tiere). Das Jahresprogramm ist zu finden unter www.viehanmeldung.ch.



Markus Rütsche als Urgestein an der Waage Bild: E. Rutz

40 Jahre Waagmeister Markus Rütsche, über 20 Jahre Gantrufer Martin Preisig

40 Jahre war Markus Rütsche Waagmeister. Auf das Jahr 2022 übernimmt Thomas Knellwolf, Herisau diese Funktion.

Nach mehr als 20 Jahren als Gantrufer gibt Martin Preisig aus Stein sein Amt an Ruedi Frehner aus Schwellbrunn weiter.

Den Abtretenden einen recht herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Stierschau, Herbstcup BS und neu OB-Abteilungen in Teufen

Angepasst an die Situation wurden vor dem Zeughaus Verpflegungszelte gestellt. So konnten Besucher und Aussteller problemlos bewirtet werden. Es wurden 46 Stiere aufgeführt und 11 Gemeinden



Martin Preisig im Element

Bild: pf

nahmen am Herbstcup teil. Neu konnten auch in drei Abteilungen 22 AR-OB Tiere präsentiert und rangiert werden. Bei schönstem Wetter verlief die Schau reibunglos und unfallfrei.

Die Rangliste kann auf der Homepage des Bauernverbandes AR (www.appenzellerbauern.ch/anlaesse/) heruntergeladen werden.



Siegerstier von Thomas Breitenmoser Bild: Priska Scherz

Ein herzlicher Dank an die Helfer, Aussteller und Sponsoren, speziell der Gemeinde Teufen für den Platz, dem Amt für Landwirtschaft AR und den Kommissionsmitgliedern.

Weiterhin viel Freude, Gesundheit und Erfolg in Haus und Hof.

Jakob Oertle

Alpwirtschaft / Alpkäserei

Nasskalte und verkürzte Alpzeit

Der Frühling 2021 war überdurchschnittlich kalt. Polarluft und anhaltende Bise brachte in den Alpen den Schnee fast nicht zum Schmelzen. Die Tiere konnten spät auf die Weide gelassen werden, darauf folgte eine etwas spätere Alpfahrt. Über den Sommer war das Wetter oft kalt und nass, die Alpverantwortlichen sowie das Personal waren gefordert, damit es nicht zu viele Trittschäden und „Dreck“ gab. Die Alpzeit war meistens etwas kürzer als in den letzten Jahren. Einige Jungviehalpen mussten Rinder früher von den Alpen holen und erreichten den mindest Normalbesatz nicht. Diese konnten beim Kanton ein Gesuch für die ganze Auszahlung der Sömmerungsbeiträge einreichen.

Auf den Talbetrieben musste das oft kurze, schöne Wetter genutzt werden, um möglichst viel Futter in kürzester Zeit einzubringen.



Herausfordernde Alpzeit

Bild: Doris Brunner

Güllengrubenkontrollen abgeschlossen

Die Güllengrubenkontrollen im Ausserrhoder Alpengebiet wurden 2019 gestartet und im Sommer

2021 abgeschlossen. Einige Sanierungen oder Neubauten von Gruben sind noch in Arbeit, sollten aber bis Frühling 2022 fertig sein.

Wenige Wolfsrisse

Zum Glück hat der Wolf im Sommer 2021 in unserem Alpengebiet nicht so oft zugeschlagen wie im Vorjahr. Durch die Ablehnung des Jagdgesetzes kann weiterhin auf kantonaler Ebene keine Regulierung des Wolfbestandes vorgenommen werden. Es wurde eine überkantonale Fachkommission aus den Kantonen AR, AI, SG, GL, GR gegründet, um zusammen Druck auf Politik, WWF, Pro Natura und Verwaltung auszuüben und so baldmöglichst auf direktem Weg eine Regulierung des Wolfbestandes zu erreichen.

Erfolgreicher Käser auf der Schwägalp

Auf die Saison 2021 durften wir den neuen Käser Albin Grätzer als Betriebsleiter bei der Schwägalpkäserei anstellen. Im nassen Sommer 2021 wurde etwas weniger Milch eingeliefert als im Vorjahr.

An der Olma-Alpkäseprämierung durfte Käser Albin Grätzer den ersten Preis in der Kategorie Halbhartkäse entgegennehmen.

Der Käseverkauf im Laden und bei den Wiederverkäufern läuft sehr gut. Der Laden ist neu auch im Winterhalbjahr an den Wochenenden geöffnet.

Älplerzusammenkunft am 14. April 2022

Die Älplerzusammenkunft konnte aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht durchgeführt werden und wurde auf das Folgejahr verschoben. Die nächste Älplerzusammenkunft findet am 14. April 2022 im Hotel Säntis Schwägalp statt.

Christian Brunner

Landwirtschaftliche Berufsbildung

Flexibilität war wieder gefragt

„...und immer schön flexibel bleiben“ ☺ ein Leitgedanke im nun schon zweiten Jahr voller Anpassungen, Änderungen, neuen Gepflogenheiten und dem Verzicht vieler grosser und kleiner Gesten des Alltags. So vermisse ich sehr den Händedruck der Begrüssung oder beim Gratulieren einer bestandenen Qualifikation. Ich warte auf den unverdeckten Gesichtsausdruck während einer Prüfung oder beim Überreichen des Zeugnisses. Ich glaube, wir sind alle froh, wenn das endlich ein Ende hat. Wie erfrischend der ganz normale Alltag doch wäre. Es braucht jetzt Durchhaltewillen und Disziplin aller. Es ist eine Risikoabwägung jedes Betriebsleiters, ob er oder andere Teile der Familie mit einem schweren Verlauf der Krankheit umgehen können. Entscheidungen treffen ist auch eine der Fähigkeiten, die für den Erfolg im späteren Berufsalltag von

grosser Bedeutung ist. Auch das wird während der Lehre und der Schule trainiert, diskutiert und geprüft.

Revision der Grundausbildung

In der Landwirtschaft sind wir eine der Branchen, die nur wenig von der Pandemie betroffen ist. Im Gegenteil – viele Betriebe konnten das Jahr mit guten Zahlen abschliessen. Die Zahlen stimmen auch in der Bildung. Die Anzahl Lernender hat sich in der Schweiz äusserst positiv entwickelt. Offensichtlich hat bei den Jugendlichen eine Arbeit mit Herz, Hand und Verstand in der Natur wieder ein gutes Image. Die Ausbildung zum Landwirt wird auch weiterentwickelt und den Anforderungen der Zukunft angepasst. So steht die Revision der Grundbildung vor der Tür und wird konkret ange-

gangen. Die Bildungspläne und deren Inhalte werden jetzt diskutiert, ergänzt oder angepasst. Es ist wichtig, dass wir uns dabei auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft und deren Lernenden abstützen und nicht politischen Kräften und aktuellen Strömungen ein zu starkes Gewicht beimessen.

Wohin geht der Weg?

Die neue Lehre mit drei Pflichtjahren und einem freiwilligen vierten Jahr soll vertiefte Fachrichtungen anbieten. Dabei ist die Trennung zur beruflichen Weiterbildung in Richtung Betriebslehrschule und Meisterprüfung zu beachten. Unser Kanton ist aktiv an diesen Bestrebungen beteiligt.

Neuer Präsident des Lehrbetriebsverbundes

Der Lehrbetriebsverbund AR AI SG FL hat einen neuen Präsidenten bekommen. Er heisst Michael Hofstetter, ist selber Lehrmeister und kommt aus der Gemeinde Ricken. Der Vorstand befasste sich mit der Einbindung der EKAS-Richtlinie Hebefahrzeuge in die Grundbildung. Mit der freiwilligen Abschlussprüfung hat der Lehrling den Staplerkurs im Sack. Trotz Kostenbeteiligung fallen für den Lehrbetriebsverbund damit höhere Kosten für die Überbetrieblichen Kurse (ÜK) an. Dies wird sich in den Abrechnungen der Bauernverbände ab diesem Jahr abbilden. Die Bildungsbeiträge sind allgemeinverbindlich und müssen von allen in unserer Branche gemeinsam und gerecht getragen werden. Mit der neuen EKAS-Richtlinie Forst ist das nächste Problem nun aufgetreten. Neu dürfen Lehrlinge nur noch mit dem Holzerkurs in den

Wald! Diese Vorschriften betreffend der Arbeitssicherheit werden noch zunehmen. Es passieren immer noch zu viele Unfälle.



Wissensvermittlung für angehende Berufsleute Bild: LZSG

Prüfungen im normalen Modus

Die Prüfungen für Landwirt EFZ und EBA konnten im normalen Modus durchgeführt werden. Die Durchfallquote entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Die Abschlussfeier der EFZ- und EBA-Absolventen musste im ganz kleinen Rahmen durchgeführt werden, was wir sehr bedauern. Ein würdiger Abschluss der Erstausbildung ist ein wichtiges Ereignis und ein Meilenstein. Wir erwarten sehnlichst auch hier wieder Normalität. Nichts desto trotz sind wir glücklich über folgende Ergebnisse.

Im Berufsfeld Landwirtschaft haben in unserem Kanton folgende Lernende die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen:

Landwirt EFZ

Aemisegger David, Stein
Bischof Lukas, Stein
Bischofberger Benno, Teufen
Frehner Benjamin, Schwellbrunn
Gähler Markus, Stein
Heierli Samuel, Hundwil
Hugener Thomas, Stein
Keller Werner, Herisau
Knöpfel Johannes, Urnäsch

Mock Christian, Waldstatt
Mutzner Martina, Rehetobel
Mutzner Roman, Rehetobel
Rechsteiner Markus, Grub AR
Schiess Adrian, Schwellbrunn
Schläpfer Sämi, Herisau
Seeholzer Severin, Herisau
Solenthaler Janine, Heiden
Tardino Nicolas, Waldstatt

Landwirt EBA

Zellweger Thomas, Teufen

Höhere Berufsprüfung

Gantenbein Mario, Schwellbrunn
Jud Guido, Schönengrund
Müller Christian, Stein

Schläpfer Hans, Trogen
Zähner Thomas, Heiden

Die höhere Berufsbildung konnte mit der Übergabe der Diplome im Sommer an einer würdigen Feier am Strickhof in Eschlikon und im Herbst am LZSG in Salez abgeschlossen werden.



Alpkäserkurs

Bild: LZSG

Mit viel Elan ins Berufsleben

Der BVAR gratuliert nochmals allen ganz herzlich. Die Diplome sind gleichzeitig auch die Aufforderung und Verpflichtung sich für den Bauernstand in der Öffentlichkeit einzusetzen. Unsere Ansichten und Erklärungen in die aktuellen Diskussionen einbringen ist wichtiger denn je. Das hat sich in den vergangenen Abstimmungen bezahlt gemacht. Es ist unser aller Aufgabe in den kommenden Abstimmungen wieder Farbe zu bekennen und uns für die

Kolleginnen und Kollegen einzusetzen; egal ob sie in der Bergzone oder im Talgebiet wirtschaften. In der Familie, im Verein oder öffentlich in der Politik mitreden ist unabdingbar. Wer sich auf den sozialen Netzwerken bewegt, soll sich aktiv an den Diskussionen beteiligen – fair, aufrichtig und mit wahren Fakten unterlegt.

Schliesslich ist jeder in der Pflicht, den Titel mit Würde zu tragen, Vorbild zu sein und im Umgang und Auftreten bei der Arbeit, auf der Strasse, im Umgang mit der Natur, den Stolz und die Fähigkeiten zu zeigen und zu bewahren.

Zum Schluss ein kleiner Ausblick in die Zukunft. Im September 2022 finden die nächsten Berufschweizermeisterschaften Swiss Skills statt. Reservieren Sie sich einen Tag im September für einen Besuch an diesem eindrücklichen Wettbewerb! Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für die Ausbildung unseres Nachwuchses in irgendeiner Weise einsetzen. Ein spezieller Dank gilt allen Lehrbetrieben, die sich ihrer grossen Verantwortung als Ausbilder und Vorbilder bewusst sind und täglich ihr Bestes geben.

Stefan Freund

Bericht der Ökofachkommission

Ein Betrieb weniger als im Vorjahr

2021 wurde an 584 Ganzjahresbetriebe Versorgungssicherheitsbeiträge ausbezahlt. Die Zahl der Direktzahlungsbetriebe hat sich dadurch nur um einen Betrieb verringert gegenüber dem Vorjahr. Bei den Sömmerungsbetrieben bleibt die Anzahl stabil auf 109 Sömmerungsbetriebe.

In drei Zahlungsläufe wurden insgesamt Fr. 34'296'572 ausbezahlt. Das entspricht einer Zunahme von über Fr. 260'000 gegenüber dem Vorjahr.

Markante Zunahmen bei den meisten Positionen:

- Kulturlandschaftsbeiträge, darin speziell die Alpengbeiträge
- Versorgungssicherheitsbeiträge (Flächenzunahme um 68 ha)
- Biodiversitätsbeiträge
- Produktionssystembeiträge, hier vor allem Beiträge für RAUS
- Ressourceneffizienzbeiträge

Übergangsbeiträge verlieren an Bedeutung

Zurückgegangen ist vor allem die Position der ausbezahlten Übergangsbeiträge, hier wurde der Faktor auf 11,09 gesenkt. Damit wird diese Position jährlich kleiner und verliert zunehmend an Bedeutung.

Fläche der Biobetriebe hat zugenommen

Die Anzahl der direktzahlungsberechtigten Biobetriebe lag in diesem Jahr bei 130. Damit ist auch hierbei ein Betrieb weniger als im Vorjahr. Trotzdem ist die biologisch bewirtschaftete Fläche um ca. 26 ha vergrössert worden.

Kürzungsbeschlüsse bei Mängeln

2021 wurden wiederum an drei Sitzungen aufgedeckte Mängel durch die Ökofachkommission beurteilt. Die Vorgaben zu allfälligen Kürzungen sind in der Direktzahlungsverordnung Anhang 8



Steinhaufen für Kleintiere Bild:pf

aufgeführt. In 63 Fällen mussten Kürzungen von insgesamt Fr. 69'397 ausgesprochen werden. Die Kürzungen mussten wegen Verstössen in den unterschiedlichsten Bereichen vorgenommen werden. Für die Kürzungssummen ist entscheidend ob es sich um einen erstmaligen Mangel oder eine Wiederholung innerhalb von vier Jahren handelt.

Gabriel Grünenfelder

Jahresbericht Agrisano – Risiko – Vorsorge 2021

Die Agrisano Stiftung mit ihren fünf rechtlichen Formationen als bäuerliche, stabile Sozialstütze beginnt ihr 30. Jahr. Schon über 25 Jahre ist die Agrisano zu Beginn mit dem kantonalen landwirtschaftlichen Verein Appenzell Ausserrhoden und heute dem Bauernverband Appenzell Ausserrhoden erfolgreich unterwegs.

Was in den Anfängen als kühner Start betitelt wurde ist mittlerweile zu einer beachtenswerten Institution und verlässliche Stütze der Schweizer Landwirtschaft herangewachsen. Mittels Gesamtberatungen und landwirtschaftlicher Kompetenz sind preiswerte und günstige Angebote mit zweckmässiger Schadendeckung gewährleistet. Heute in allen Bereichen mit Leben, Sach- und Haftpflichtversicherungen.

Agrisano Stiftung

Ein Kerngeschäft der Stiftung ist die praktische, administrativ schlanke Globallösung. Gemäss dieser umfassenden Deckung bezüglich Unfall-, Krankheits- und BVG-Versicherungen und allenfalls bei Bedarf einer Privathaftpflichtversicherung kann die Bauernfamilie sicher sein, dass alle Vorschriften gemäss dem kantonalen Normalarbeitsvertrag Landwirtschaft für die familienfremden Angestellten eingehalten sind. Durch die zunehmende Vergrösserung der Betriebe sind vermehrt Löhne in familienfremden Arbeitsverhältnissen abzurechnen. Trotz Abnahme der Betriebe, welche 2019 in Ausserrhoden 690 und für Innerrhoden 446 zählten bei gesamtschweizerischen 46'046 Betrieben, nimmt die Anzahl Globallösungen stetig zu.

Agrisano Krankenkasse AG

Während in der Grunddeckung auch schweizweit Abwanderungen im nichtbäuerlichen Segment als Folge der etwas ungeschickten Prämiengestaltung in den Vorjahren erfolgten, nahm der Zuwachs von Bauernfamilien erneut zu. So waren 4'355 Versicherte in Ausserrhoden und 1'445 Versicherte in Innerrhoden per 1.1.2021 zu zählen. Bezüglich Kundenservice darf sich die bäuerliche Krankenkasse in verschiedenen Testen auf vordersten Podestplätzen finden. Zudem können die Verwaltungskosten mit 139 Franken je versicherte Person als deutlich unter dem Branchenmittel verzeichnet werden. Das hohe Vertrauen unserer Landwirtschaft verdanken wir unseren einsatzbereiten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Agrisano Versicherungen AG

Der stetige Zuwachs in den Zusatzversicherungen bezeugt die Zunahme der bäuerlichen Bevölkerung klar. Denn nur sie können im Zusatzbereich vom umfangreichen Angebot profitieren. Agri – spezial, mit seinem auf bäuerliche Bedürfnisse zugeschnittenen Angebot, verzeichnet einen hohen

Zuwachs. Es sind 2'566 Versicherte in Ausserrhoden und 1'225 Versicherte in Innerrhoden per 1.1.2021. Je Betrieb sind dies in AR 3.72 und AI 2.75 und CH 1.70 Personen, die mit Agri - spezial versichert sind. Derweil mit Agri – protect der bäuerliche Rechtschutz ebenfalls eine starke Zunahme erfährt. Das Taggeld mit Agri – revenu liegt voll im Trend. Nicht zuletzt aus der Sicht der eingebrachten Landfrauenanliegen. Dieser Zuwachs ist ebenfalls erfreulich hoch.

Agrisano Vorsorge Selbständige

Die freiwillige Pensionskasse Agrisano prevos im Rahmen der Säule 2B und die freiwillige, ungebundene Vorsorge der Säule 3B bilden die Grundlage der bäuerlichen selbständigen Vorsorge. So finden wir in Ausserrhoden 0.91 Personen und in Innerrhoden 0.95 versicherte Personen je Betrieb. Als Vergleich sind dies schweizweit 0.67 Personen je Betrieb. So sind rund 32'000 Personen insgesamt und in beiden Appenzell gut 1'100 Personen so versichert. Seit Beginn 1995 mit knapp 300 Verträgen darf sich die Zunahme mit über 800 Verträgen durchaus sehen lassen. Allein im Jahre 2021 wurden über 120 Verträge neu abgeschlossen. Diese Zunahme ist mit der anstehenden Verpflichtung im Rahmen der AP22+, welche für die Bäuerinnen einen bestimmten Vorsorgeschutz vorsehen, zu begründen.

Agrisano Vorsorge Angestellte

Die obligatorische Pensionskasse Agrisano pen-cas im Rahmen der Säule 2A versichert die landwirtschaftlichen familienfremden Angestellten. Rund die Hälfte unserer 1'136 Betriebe in beiden Appenzell sind innerhalb der Globallösung mit dieser BVG Lösung versichert.

Der Deckungsgrad hält sich seit Jahren deutlich über 100% (Stand 2020: 126.5%). Zudem bewegen sich die Verwaltungskosten mit 116 Franken pro Person, trotz teilweise kleinstrukturierten Gegebenheiten, weit unter dem Branchendurchschnitt mit rund 400 Franken.

Emmental / Zurich / Orion

Die verlässliche Partnerschaft mit den emmental-Versicherungen darf sich erneut eines respektablen Zuwachses erfreuen. Was in den Anfängen im Jahre 2013 mit rund 90'000 Franken Prämienvolumen begann hat sich mittlerweile per Ende 2021 bei 765'000 Franken eingependelt. Die zutreffenden und im Schadenfalle vereinbarten Leistungen vermögen klar zu überzeugen. Einige speziell auf den Landwirtschaftsbetrieb ausgerichtete Deckungsmöglichkeiten werden bevorzugt abgeschlossen. In Aussicht steht im Herbst 2022 die Fahrzeughaftpflicht selber mit emmental anstelle von bisher zurich abzuwickeln. Dies ermöglicht

eine direktere, kürzere Abwicklung in Aufnahme, Nachweiserstellung und Schadenabwicklung.

Geschäftsstelle Bauernverband Ausserrhoden

Im vergangenen Jahr sind die anfallenden Arbeiten mit rund 3.5 Arbeitsstellen mit insgesamt sechs Mitarbeitenden bewältigt worden. Zudem durfte einem Praktikanten aus landwirtschaftlichen Kreisen ein tiefer Einblick geboten werden. Die Lust zur Mitarbeit stand immer im Vordergrund. Sodass eine Anstellung im Frühjahr 2022 nach Abschluss seiner Ausbildung zum Agrotechniker auf der Geschäftsstelle möglich ist. Somit sind bald die altgedienten Kräfte, welche kürzlich auf ihre 25-jährige Mitarbeit zurückblicken durften, auf eine gewünschte Reduzierung und Ablösung zum Rentenalter hin vorbereitet.

Inzwischen ist auch eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Innerrhoder Bauernverband bezüglich landwirtschaftlicher Versicherungen aufgeleistet worden.

Das Team Agrisano beider Appenzell dankt ganz herzlich für das immer wieder entgegengebrachte



Maria und Hans Brülisauer feierten das 25-Jahr-Jubiläum
Bild: Livia Inauen

Vertrauen und leistet seinen Einsatz zu Gunsten unserer Appenzell Bauernfamilien liebend gerne von der Geschäftsführung über die Beratung bis hin zur detaillierten Sachbearbeitung in allen Bereichen.

Der Geschäftsführer: Hans Brülisauer

Unser Angebot für die Landwirtschaft

Agrisano Krankenkasse AG	Krankenkasse Basis- Hausarzt- oder Telefoncontactmodell
Agrisano Versicherungen AG	Zusätze für die Landwirtschaft: Taggeld, Spital, Naturmedizin, Zahnbehandlung, Transport, Rettung, Rechtsschutz, Aushilfen
Agrisano Stiftung	Gesamtberatung für unsere Bauernfamilien Globallösung für die familienfremden Angestellten gemäss jeweils kantonalem Normalarbeitsvertrag, Reiseversicherung, Vorsorge 3B
Agrisano Prevos	Risiko- und Vorsorgedeckung bei Invalidität und Todesfall im Rahmen der beruflichen Vorsorge Säule 2B für die selbständige Bauernfamilie auch mit Altersvorsorge zur einträglichen Steueroptimierung
Agrisano Pencas	Pensionskasse für die landwirtschaftlichen, familienfremden Angestellten
emmental Versicherung	
Gebäude*	Grundgefahren: Feuer, Elementar, Wasser, Glas
Inventar*	Grundgefahren: Feuer, Elementar, Wasser, Glas, Diebstahl Auf Inventar den Erstrisikoschutz nach gewählter Summe Die Spezialdeckung auf aussergewöhnliche, plötzliche und unvorhergesehene Beschädigung oder Zerstörung von Inventar Eigenschaden ist ebenfalls versichert
Tiere	Tierunfall
Hausrat*	Feuer, Elementar, Wasser, Glas, Diebstahl
Fahrzeuge*	Haftpflicht, Vollkasko, Teilkasko, Maschinenbruch, Feuer, Elementar, Wasser, Glas, Diebstahl, Parkschaden, und Familienschutz
Erstrisikoschutz	Der Erstrisikoschutz kann auf gezogene / angehängte, aufgebaute oder dreipunktbefestigte Geräte ausgeweitet werden und gilt immer auch in Ausleihe von Landwirt zu Landwirt. Dies ist eine willkommene Speziallösung für die Landwirtschaft durch die emmental-Versicherung
Betriebshaftpflicht*	Schaden gegenüber Dritten, auch aus Nebenerwerben
Privathaftpflicht*	Schaden gegenüber Dritten

***Kombinationsrabatte bis 10% möglich**

Jahresbericht des Betriebshelferdienstes

Die Einsätze 2021 beim Betriebshelferdienst bei der Appenzell sind mit 310.5 Einsatztage erfreulicherweise wieder etwas tiefer als in den vergangenen Jahren. Mit 64 Einsatztage für Ferien oder Aushilfe haben sich die Einsatztage im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Auch hier ist es wertvoll, dass wir unseren Dienst anbieten können. Erfreulicherweise können wir auch im 2021 wieder eine positive Rechnung präsentieren. Leider gibt es immer noch Gemeinden, die aus Spargründen, den Beitrag an den BHD streichen oder kürzen! Damit wir auch in Zukunft kostengünstige Betriebshelfer vermitteln können, brauchen wir die finanziellen Mittel dazu. Wir sind darauf angewiesen, dass wir von den Ausserrhoder Gemeinden und den Innerrhoder Bezirken weiterhin mit Beiträgen unterstützt werden. Es ist sehr wertvoll, dass so viele Appenzeller Bauernbetriebe den Mitgliederbeitrag bezahlen.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des St.Galler Bauernverband funktioniert seit Beginn hervorragend. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.



Der Betriebshelferdienst bietet wertvolle Hilfe Bild: pf

Der Betriebshelferdienst bietet den Landwirtschaftsbetrieben die Möglichkeit, kostengünstig eine Aushilfe auf ihrem Betrieb einzusetzen. Insbesondere bei Notfällen (Unfall, Krankheit, Todesfall) wird eine fachkundige Arbeitskraft zur Verfügung gestellt. Auch zur Überbrückung von Arbeitsspitzen oder für Ferien und Militärdienst werden Aushilfen nach Möglichkeit vermittelt.

Einsatztage	2019	2020	2021	
Unfall/Krankheit/Todesfall	399.5	313.5	246.5	79.4 %
Ferien/Aushilfe/Fachkurse	29.5	32.5	64.0	20.6 %
Militär/Zivilschutzdienst	0.0	0.0	0.0	0.0 %
Total	429.0	346.0	310.5	100.0 %

Der Betriebshelferdienst wurde 2021 von den Ausserrhoder Gemeinden Urnäsch, Herisau, Hundwil, Stein, Schöningrund, Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Rehetobel, Grub, Heiden, Wolfhalden und Lutzenberg sowie den Innerrhoder Bezirken Appenzell, Schwende, Rüte, Schlatt-

Haslen, Gonten und Oberegg mit Beiträgen unterstützt. Für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden und Bezirke bedankt sich der BHD ganz herzlich.

Jeannine Riegg

IP - Suisse Kommission



Ein spezielles Jahr ging zu Ende. Wegen der Corona-Geschichte mussten ein paar Sitzungen Online abgehalten werden. Dies spart zwar Reisezeit, aber der fehlende persönliche Kontakt ist nicht zu unterschätzen und zudem hatte auch die Technik ihre Macken.

Das Jahr 2021 machte wieder einmal sehr deutlich, wer sich wem unterordnen musste - nämlich wir Bauern der Natur und nicht umgekehrt, wie es unsere nachgelagerten Verarbeiter landwirtschaftlicher Erzeugnisse zum Teil gerne hätten.

Nach drei Jahren mit guten bis sehr guten Weizernten machte das Wetter im 2021 einen dicken Strich durch die Rechnung. Zum Glück hatte auch die IP-Suisse noch einige Tausend Tonnen vorjährigen IP-Weizen an Lager, welcher jetzt das Manko der sehr schlechten 2021er Ernte fast ausgleichen konnte.

Beim Fleisch profitierte der Labelsektor eher von den Coronamassnahmen. Der Privathaushalt kaufte nämlich eher Labelfleisch als der Kantinen- und Gastrokanal, wo vor allem der Preis sehr wichtig ist.

Insgesamt ist das Käferlogo im Aufwind und wird immer bekannter, da nun endlich auch die Migros den Käfer sichtbar machte. Zudem wurde ja auch das Cnf in die IP-Suisse integriert, was den Käfer auch stärkte.

Der Preisdruck der Abnehmer war immer sehr gross. Sie wollen nachhaltige und ökologisch produzierte Nahrungsmittel mit Mehrwert, aber am liebsten zum Nulltarif.

Somit geht der IP Suisse die Arbeit auch in Zukunft nicht aus. Im nächsten Jahr stehen wieder Erneuerungswahlen der Delegierten an. Unsere drei Delegierte, Thomas Heierli, Wolfhalden, Andreas Aemisegger, Lutzenberg und Urs Mittelholzer, Eggerstanden werden sich für die nächsten vier Jahre wieder zur Verfügung stellen

Johannes Sonderegger

Agriviva Tätigkeitsbericht

Im 2021 wurden gesamtschweizerisch 1'393 Jugendliche vermittelt. Die Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 24 Jahren leisteten über

21'000 Arbeitsstunden. Das entspricht einer Zunahme von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Auswertung gesamtschweizerisch

Agrivivaeinsatz von	Jahr 2020	Jahr 2021
Freiwilligen	1'071	972
Schulpraktikanten/Innen	157	262
Ausländern/Innen	135	159
Total	1'363	1'393

75 Jahre Landdienst

Durch den - früher obligatorischen - Landdienst gewannen sehr viele Menschen bleibende Eindrücke von der Landwirtschaft. Das war äusserst wertvoll. Von daher ist es zu bedauern, dass es diese Pflicht nicht mehr gibt. Umso wichtiger ist es, dass mit Agriviva eine Organisation diesen Austausch nach wie vor fördert und Jugendlichen den Zugang ermöglicht, die Vielseitigkeit der Landwirtschaft und des Bauernleben zu entdecken sowie Erfahrungen und Begegnungen fürs Leben zu machen.

Aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden waren 4 freiwillige Helfer/Innen im Einsatz. 14 HelferInnen aus anderen Kantonen leisteten im Kanton Appenzell Ausserrhoden einen Agrivivaeinsatz. Wir bedanken uns bei den Betrieben, die Jugendliche im Zusammenhang mit Agriviva beschäftigt haben, ganz herzlich.

Wir möchten im Jahr 2022 Jugendlichen weiterhin die Möglichkeit geben, einen Agrivivaeinsatz leisten zu können und sind auf Ihre Hilfe angewiesen.



Der Landdienst bleibt beliebt

Bild: Agriviva

Interessierte Betriebe können sich direkt online anmelden unter www.agriviva.ch oder ein Anmeldeformular über folgende Adresse beziehen:

Rahel Fürst (071 390 09 64)
E-Mail: agriviva@bauern-sg.ch

Tätigkeitsbericht Bioring

Vertreter der Biobäuerinnen und -Bauern

Der Bioring Appenzellerland ist als Mitgliedorganisation der Bio Suisse, Mitbesitzer der Bio Suisse Knospe. Wir vertreten die Interessen der Appenzeller Biobäuerinnen und Biobauern.



Bluest im Speicher

Bild: Bioring

Keine Bio Schaumetzgerei in Heiden

Die Machbarkeitsstudie einer Bio Schaumetzgerei im alten Schlachthaus von Heiden wurde uns vorgestellt. Dank unserem ehemaligen Bioring Präsidenten Ernst Graf konnte daraus den interessierten Personen aus der Landwirtschaft ein Umsetzungsvorschlag unterbreitet werden. Wie sich nach der Infoversammlung vom 18. Juni leider gezeigt hatte, konnten nicht genügend Personen für dieses Projekt motiviert werden und das Projekt musste abgebrochen werden.



Familientag auf der Hohen Buche

Bild: EZ

Schnupperabend für neue Mitglieder

Am 28. Juli haben wir bei Margrit und Röbi Egli in Rehetobel einen Schnupperabend für neue Bio-

Mitglieder und einen Biohöck durchgeführt. Dabei durften wir den Betrieb besichtigen und über die Betriebsführung der Familie Egli fachsimpeln. Die Geselligkeit kam aber auch nicht zu kurz.

Jubiläumsfest 40 Jahre Bio Suisse

Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres war das Jubiläumsfest 40 Jahre Bio Suisse am 11. August auf der Hohen Buche bei Claudia und Werner Schmid. Neben Spiel und Spass für die Kinder konnten wir unser Wissen über Vögel, Wein, Energie, Pflanzenkohle und Naturkosmetik ausbauen. Zusammen mit unseren hochrangigen Gästen wie Regierungsrat Dölf Biasotto, Landeshauptmann Stefan Müller und Bio Suisse Präsident Urs Brändli konnten wir bei Speis und Trank auch unseren Verarbeitern sowie Vermarktern der Appenzeller Bioprodukte einen herzlichen Dank aussprechen.



Hanswalter Krüsi bei seinen Erklärungen

Bild: EZ

Versammlung mit Einschränkungen

Die einzige Mitgliederversammlung des Jahres wurde am 10. November in der Krone Haslen durchgeführt. Da wir coronamässig eingeschränkt waren, wurden nur die DV-Traktanden besprochen.

Keine gesexten Spermien für das Bio-Rindvieh

An der Jubiläums-Delegiertenversammlung der Bio Suisse am 17. November scheiterte leider unser Antrag für die Zulassung von gesextem Spermia für das Rindvieh.

Guter Schweizer Bio-Markt

Das Jahr 2021 war für den Schweizer Bio Markt gut. Der Handel konnte die Produkte grösstenteils im Biosektor vermarkten.

Koni Meier

Sektionsmeldungen

Urnäsch

Die Hauptversammlung konnte auch dieses Jahr coronabedingt nicht durchgeführt werden. Deshalb entschlossen wir, die HV 2020/2021 auf brieflichem Weg durchzuführen. An der Delegiertenversammlung des Bauernverbandes AR wurde Christian Brunner in den Vorstand gewählt. Uns hat es gefreut, dass Christian sich bereit erklärt hat, die neue Herausforderung anzunehmen.

Die Viehschau konnte dieses Jahr wieder zusammen mit der Viehzuchtgenossenschaft durchgeführt werden. Josy Koster wirtete im Festzelt und so konnten unsere Sennen und Helfer vorschriftsgemäss verpflegt werden. Herzlichen Dank an Josy und ihr Team.

Schwellbrunn

Die HV wurde in diesem Jahr nicht durchgeführt. Im Juli trafen sich einige Mitglieder zu einem gemütlichen Höck im Restaurant Sitz.

Am Montag 27. September durften wir bei angenehmen Temperaturen und viel Sonnenschein die durch den Vorstand vom Landw. Verein organisierte Viehschau durchführen. 26 Landwirte mit mehr als 550 Stück Vieh fanden den Weg auf den Schauplatz. 17 davon fuhren mit dem Senntum auf. Der Jungzüchterwettbewerb am Vormittag wurde von vielen Zuschauern mitverfolgt. Ebenfalls vor grossem Publikum wurden am Nachmittag die Spezialvorführungen präsentiert.

Auf den Alpen Rütisnecker und Groppenacker wurden während 14 Wochen vier Kühe, 60 Rinder, 7 Busli und 5 Ziegen gesömmert. Elsi und Werner Schläpfer betreuten die Tiere zur vollsten Zufriedenheit.

Hundwil

Das Vereinsjahr verlief sehr ruhig. Die Hauptversammlung fiel coronabedingt aus und auf die Vereinsreise wurde verzichtet, weil die Schönwetterphasen kurz waren und für die Heuernte genutzt wurden.

Die Alpen mit den Tieren wurden durch Werner Jost auf der Alp Bellis sowie Marlies und Christian Frehner auf der Alp Nusshalde gut betreut. Im Herbst konnten die Älpler die Tiere gesund den Heimbetrieben übergeben. Einen grossen Dank für die geleistete Arbeit.

Stein

Unser Verein musste 2021 auf die Hauptversammlung verzichten. Anstelle wurde in einem Informationsschreiben über das Vereinsjahr 2020 informiert.

Alpen

Im Schwänteli begann die Sömmierung erst am 4. Juni. Mit 48 Rindern marschierten wir von Stein

nach Urnäsch. Aufgrund der vielen Niederschläge war die Alpsaison nach 13 Wochen am 4. September bereits wieder Geschichte. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Hansueli Ammann für die hervorragende und stets zuverlässige Behirtung.

Im Oktober wurde im Schwänteli durch Vorstandsmitglieder ein Holzschlag von ca. 170m³ ausgeführt. Dank der gestiegenen Holzpreise blieb auch für die Vereinskasse noch etwas übrig.



Holzschlag auf der Alp Schwänteli

Bild: Stefan Tanner

Im Stübler setzten wir im Mai die Bekämpfung der Herbstzeitlosen mit Spritzen fort. Wir konnten feststellen, dass die erste Behandlung im Frühling 2020 bereits einen Erfolg zeigte. Der Bestand der Giftpflanzen hat sich deutlich reduziert.

Am 8. Juni konnten wir 50 Rinder unserem neuen Alpherben Walter Zeller aus Waldstatt übergeben. Durch einen Verkehrsunfall wurde sein Alpsommer leider bereits im Juli beendet. Trotzdem vielen Dank für die geleistete Arbeit. Dank guten Kontakten waren wir in der glücklichen Lage, dass bereits wenige Tage danach Köbi Enzler aus Herisau die Behirtung der Rinder weiterführen konnte. Nochmals vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben.

Die Alpzeit für die Rinder dauerte 12 Wochen, bis zum 2. September. Auch bei Köbi möchten wir und nochmals ganz herzlich für seine Arbeit und Spontantätigkeit bedanken.

Schönengrund

Aufgrund der immer noch speziellen Situation wurde unsere Hauptversammlung brieflich durchgeführt.

Unsere Alp Hochhamm konnten wir heuer leicht später als gewohnt, am 26. Mai bestossen.

Da sich der Sommer 2021 ja bekanntlich nicht von der besten Seite zeigte war unser Alpabtrieb bereits am 4. September.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an unseren Alpherben Albert Ackermann, der unsere Tiere und

auch die Alp wie gewohnt zur vollsten Zufriedenheit betreute.

Teufen

Die Hauptversammlung wurde am 21. April 2021 schriftlich durchgeführt. Bei dieser lag die Stimmbeteiligung bei 51 Prozent.

Der Präsident Philipp Speck und Kassier Werner Tanner traten auf die Hauptversammlung zurück. Sie wurden durch Werner Giezendanner, Präsident und Urs Eugster, Kassier, ersetzt.



Holzschlag auf der Teufneralp Unterstetten Bild LV Teufen Alpen

Wegen des nass-kalten Wetters war der Alpsommer auf beiden Alpen kürzer als andere Jahre.

Die Rinder wurden den Besitzer im Herbst wohlgenährt übergeben.

Beide Alpen werden durch erfahrene Äpler betreut, welche im Pensionsalter die Tiere sehr gut behirteten.

Auf der Alp Äpli ist eine Ziege verschwunden, ein Wolfsriss kann nicht ausgeschlossen werden.

In der Unterstetten wurde im Spätherbst ein Holzschlag ausgeführt.

Gais/Bühler

Am 10. Juni 2021 konnte die Alp Chenner bestossen werden. Der nasse Alpsommer dauerte bis am 8. September. Der viele Regen vermochte sogar die steilen Sonnenhänge zu rutschigen und mit Dreck verschmutzten Alpweiden zu verwandeln.

Herzlichen Dank an unser Äplerehepaar Theres und Hansueli Gmünder, welche auch bei diesen erschwerten Bedingungen unser Vieh sehr gut betreuten. Wir hatten keine Abgänge zu beklagen und konnten im Herbst wieder alles Sömmerungsvieh ihren Besitzern zurückbringen. Besten Dank auch unserem Alpmeister Andreas Tanner und allen Mitgliedern, welche für das gute Gelingen dieses Alpsommers etwas beigetragen hatten.

Der Umsatz der Landi Gais-Bühler konnte erneut gesteigert werden. Im LAVEBA-Gebiet sind wir

noch eine der wenigen Genossenschaften, welche auf eigenes Risiko einen Futtermittelhandel betreiben. Dies ist nur möglich Dank unserem tüchtigen Betriebsleiterehepaar Doris und Michi Koch und ihren Mitarbeitern, welche mit viel Einsatz und Geschick diesen Futtermittelhandel betreiben. Besten Dank auch allen Kunden.

Wegen des Coronavirus' mussten wir eine schriftliche Hauptversammlung durchführen, die erste unserer Vereinsgeschichte.

Speicher

Wegen der Corona-Pandemie konnte die reguläre Hauptversammlung Ende Februar nicht durchgeführt werden. Der Vorstand beschloss, sie auf 2022 zu verschieben, in der Hoffnung, dass dann die Pandemie Vergangenheit sein wird und somit die Geschäfte von zwei Jahren abgehandelt werden können. Die Mitglieder wurden informiert und mit den nötigen Unterlagen beliefert.

Die Alp Santmaregg und Gäunecker wurden mit 68 Rindern und Mäsen etwas später als in den vorhergehenden Jahren bestossen, da der Frühling etwas auf sich warten liess. Aber dann ging es schnell und das Gras schoss in die Höhe. Das Wachstum über die ganze Alpzeit war gut, aber es regnete zu viel.

Ab Anfang August konnten nähige Rinder zurück gebracht werden, um Trittschäden in Grenzen zu halten. Trotzdem waren alle Tiere „gsond ond schiber“, auch dank der guten Behirtung durch den Alpherhirten Werner Graf, mit etwas kürzerer Alpzeit.

Der Familiensonntag Mitte Alpzeit hätten wir von der Alp- und Landwirtschaftlichen Genossenschaft trotz Corona durchführen können, aber das Wetter stand nicht auf unserer Seite.

Trogen

57 Kühe und Rinder genossen zusammen mit dem Äpler-Ehepaar Jost den etwas kürzeren Alpsommer auf der Trogner Vereinsalp Grossdürren.

Die Hauptversammlung wurde aus den bekannten Gründen nicht durchgeführt.

Grub

Unsere ordentliche Hauptversammlung konnten wir, wegen Corona, erst im November abhalten.

Am 8. Dezember verstarb unser ehemaliger Geschäftsführer und Kassier, Jakob Hugener, Frauenrüti, kurz nach seinem 93. Geburtstag.

Wolfhalden

Coronabedingt konnten wir die Hauptversammlung erst am 17. Juni durchführen. Nach 26 Jahren als Präsident der Landwirtschaftlichen Genossenschaft gab Josef Fuster den Rücktritt aus dem Vorstand. Als neues Mitglied im Vorstand wurde Marcel Schläpfer gewählt.

Jahresbericht 2021 der Landfrauenvereinigung Appenzell Ausserrhodon

Mit wenig Hoffnung auf Normalität starteten wir unser Vereinsjahr 2021. Corona beherrschte unser Land immer noch. Schon am Anfang des Jahres war uns bewusst, dass auch eine Light-Kantonaltagung nicht umsetzbar sein wird. Die Februarsitzung des Kantonalvorstandes konnten wir mit dem eingehaltenen Abstand physisch durchführen. Für die kommende Sitzung des erweiterten Vorstandes mit allen Sektionspräsidentinnen hatten wir laut BAG keine Chance uns zu treffen. Da gab es nur eins, eine Online-Sitzung, wer hätte das gedacht. Es klappte erstaunlich gut. Alle waren präsent auf dem Bildschirm, sei es mit dem Handy, Laptop oder per Tablet. Wir hatten einiges zu besprechen. Es galt, in kurzer Zeit eine schriftliche Abstimmung für alle Landfrauen in unserem Kanton zu organisieren. Noch nie zuvor in der Geschichte der Landfrauenvereinigung AR wurde auf diesem Weg über das Geschäftsjahr abgestimmt. Die Sektionspräsidentinnen waren verantwortlich, dass an alle Mitglieder die Unterlagen per Post oder Mail zugestellt wurden. Für diesen grossartigen Einsatz gilt nochmals ein herzlicher Dank allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf!



Ruth Tanner, Aline Raschle Bild: Simone Bischofberger

Rechnungsrevisorin Marianne Nägeli gab ihren Rücktritt schon per Kantonaltagung 2020 bekannt. Da wir keine Tagung durchführen durften, waren wir froh, dass sie sich bis zur schriftlichen Abstimmung 2021 weiterhin zur Verfügung stellte. Marianne wurde 2007 als Ersatz-Revisorin gewählt und 2008 rutschte sie bereits als Revisorin nach. Sie stand dem Kantonalvorstand somit insgesamt 14 Jahre zur Verfügung. Ihr gilt ein herzlicher Dank für die jahrelange Treue! Ihre Nachfolgerin, Astrid Tanner aus Bühler wurde als Ersatz-Revisorin gewählt. Wir wünschen Astrid viel Freude bei ihrem neuen Einsatz. Leider verliess uns auch Aline Raschle. Sie vertrat uns während 6 Jahren im Vor-

stand des Bauernverbandes AR und war Vizepräsidentin im Kantonalvorstand der Landfrauenvereinigung AR. Ihre ruhige, zuverlässige Art werden wir sehr vermissen. Vielen Dank Aline für deine wertvolle Arbeit im Vorstand. Als Nachfolgerin konnte Ruth Tanner aus Niederteufen gewonnen werden. Auch sie vertritt die Landfrauen im Vor-



Revisorinnen Ruth Bühler und Marlis Bänziger

Bild: Simone Bischofberger

stand des Bauernverbandes und ist gleichzeitig unsere neue Vizepräsidentin. Wir wünschen Ruth viel Freude im neuen Amt.

Im Übrigen wurden bei der Abstimmung alle verbleibenden Vorstandsmitglieder, Revisorinnen und ich als Präsidentin, in ihren Ämtern bestätigt. Zusätzlich neu gewählt wurden Ruth Bühler aus Schönengrund und Marlis Bänziger aus Wald (Revisorinnen) als unsere Stimmzählerinnen. Sie waren für die Auszählung der eingegangenen Stimmzettel zuständig.

Im April konnten wir den Präsidentinnen-Höck noch nicht durchführen, jedoch ergab sich im August ganz kurzfristig eine Möglichkeit, bei Ruth Tanner mit feinem Essen, einen geselligen, fröhlichen Abend zu verbringen. Gleichzeitig lernten wir Ruth, ihren Betrieb und den Hofladen besser kennen. Es war schön, wieder einmal alle zu sehen.

Die frischgebackenen Bäuerinnen mit Fachausweis kamen in den Genuss einer Online-Fachausweisübergabe. Mir fehlten die Worte, als ich für das Meeting eingeladen wurde. Ich konnte mir bei einer digitalen Diplomfeier keine festliche Stimmung vorstellen. Doch dann wurde ich positiv überrascht, als ich auf dem Bildschirm sah, dass sich meistens vier Bäuerinnen bei einer Absolventin zusammen vor der Kamera versammelten. Den Bildern zu Folge stellte ich lachend fest, dass trotz der speziellen Situation eine festliche Stimmung herrschte und immer wieder das Sektglas erhoben wurde. Wie heisst es so schön; „Mach s'Bescht dross!“

Simone Bischofberger

Jahresrechnung 2021 der Landfrauenvereinigung Appenzell AR

Erfolgsrechnung	Rechnung 2020		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Beiträge Sektionen à Fr. 13.50		23'479.00		22'969.00
Pausenmilch SMP		1'500.00		1'781.00
Olma-Backen		0.00		1'320.00
Redaktion Landfrauen kochen		85.00		102.00
Verkauf Singbüechli		70.00		17.50
Beitrag Bauernverband BVAR		1'300.00		1'300.00
Diverse Beiträge		800.00		400.00
Beitrag SBLV à Fr. 10.00	17'340.00		16'970.00	
Kantonaltagung inkl. Geschenke	0.00		814.25	
Kantonaltagung AR, Revisoren	3'971.55		3'942.80	
Homepage www.landfrauen-ar.ch	100.00		430.00	
Pausenmilch SMP	484.00		108.00	
Sitzungsgelder an Sektionen	1'020.00		960.00	
Ausbildung Bäuerinnen	84.60		0.00	
Jahresbericht BVAR	300.00		300.00	
Entschäd. f. Öffentlichkeitsarbeit	181.45		1'980.00	
Diverse Beiträge	95.00		45.00	
Spesen RBH	21.45		15.10	
Zinsertrag Post, Bank, usw.		3.57		3.57
Gewinn 2021	3'639.52		2'327.92	
	27'237.57	27'237.57	27'893.07	27'893.07
Bilanz	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	145.90		1'219.15	
RBH Vereinskonto	6'454.44		7'705.54	
RBH Sparkonto	14'294.25		14'297.82	
Noch nicht bezahlter Aufwand		0.00		400.00
Erhaltener Ertrag Folgejahr		1'200.00		800.00
Eigenkapital		19'694.59		22'022.51
	20'894.59	20'894.59	23'222.51	23'222.51

Revisorenbericht

Die Unterzeichneten haben die Rechnung der Landfrauenvereinigung am 20. Januar 2022 geprüft und für richtig befunden.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 2021 zu genehmigen und der Kassierin Margrit Holderegger für die saubere und zuverlässige Arbeit den besten Dank auszusprechen.

Hundwil, 20. Januar 2022

Die Revisorinnen:

Ruth Bühler

Marlis Bänziger

Sektionsmeldungen

Urnäsch

Das Vereinsjahr starteten wir nicht wie gewohnt mit unserer Hauptversammlung, weil wir sie leider, wegen verschärften Coronamassnahmen, kurzfristig absagen mussten. So begannen wir mit unserer wöchentlichen Landfrauenturnstunde. Zwar nicht in der Turnhalle, aber dank abwechslungsreichen Wanderungen, in unserer Gemeinde.

Im wunderschönen, weihnachtlich dekorierten Saal im Hirschen in Schwellbrunn genossen 17 Frauen bei feinem Raclette und guter Stimmung unseren Winter-Höck.

Da die Adventsfeier in der reformierten Kirche stattfand, konnten wir diesen Anlass durchführen. Auf Kaffee und Kuchen musste anschliessend leider verzichtet werden. Jeder durfte einen feinen, schönen Sternenspitzbueb, vom Vorstand gebacken, mit nach Hause nehmen.

Die Kantonaltagung fand schriftlich statt. Leider mussten wir auch weitere zahlreiche Anlässe und Kurse wie Plauschjassen, Yogastunde, Schneeschuhlaufen und Langlaufkurs (kein Schnee), Ski-Wandertag in Klosters, Lottmatch und vieles mehr, absagen.

Anfang Juni, bei schönstem Wetter, fand mit den Urnäscher Frauenvereinen die Wanderung auf dem Besinnungsweg statt.

Im Herbst wurde der Tag der Pausenmilch abgesagt. Umso mehr freuten sich die Kinder, als wir dann im Juni wie gewohnt in den vier Schulhäusern die beliebte Milch ausschenken durften.

Ende Juni wanderten wir am Abend bei regnerischem Wetter von der Waldhütte in den Chapf. Dort genossen die zahlreichen Frauen in der gemütlichen Alphütte eine Bratwurst vom Grill und kühle Getränke. Bis in die späten Abendstunden wurde gelacht und sich ausgetauscht, bis wir unter klarem Sternenhimmel den Heimweg wieder unter die Füsse nahmen.



Erfolgreiche Pilzwanderung

Bild: Landfrauen Urnäsch

An der Dorfchilbi, anfangs August, bewirteten wir im Zelt zwei Tage und drei Nächte lang unsere

zahlreichen Gäste. Am Samstag fand eine „Winkelstube“ mit diversen Musikanten statt.

Die Pilzwanderung von der Schönau zum Restaurant Hochhamm war nicht nur interessant, sondern auch erfolgreich. So genossen am anderen Tag doch einige ein feines Eierschwämmgericht.

Am Erntedank im September schmückten wir die Kirche zum Thema „Burdi und Schutz“. Das Saienchörli umrahmte den Gottesdienst musikalisch.



Danke für die reiche Ernte

Bild: Landfrauen Urnäsch

Herisau

Unsere Hauptversammlung Ende Oktober sagten wir ab und verschoben sie aufs nächste Jahr. Für die Pausenmilch stellte uns die Molkerei Forster portionierte, geschlossene Becher mit Milch zur Verfügung und so konnte dieser Anlass zur Freude der Kinder durchgeführt werden.

Der Vorstand versuchte nun die Coronazeit mit drei Herisauer Landfrauenzeitungsausgaben zu überbrücken. Wir berichteten darin von der Geschichte der Herisauer Landfrauen, notierten Rezepte, lieferten Ideen für die Dekoration des Hauses, gaben Strickanleitungen uvm. Auch war in jeder Ausgabe immer ein Wettbewerb dabei, wo z.B. das vorgestellte Buch oder Spiel gewonnen werden konnte. Diese Zeitung entstand mit der Idee, den Frauen etwas Freude und Landfrauenluft in die Stuben zu zaubern.

Im Sommer fiel unsere erste geplante Wanderung dem schlechten Wetter zum Opfer, und beim zweiten Versuch gab es Heuwetter, zur Freude von uns Bauersleute. Dadurch fehlte vielen Mitgliedern die Zeit, um am Abend noch etwas zu unternehmen. Die Bauernfamilien waren die ganze Woche damit beschäftigt, das Emd unter das Dach zu bringen. So nahmen an der Wanderung zum Restaurant Rechberg nur fünf Landfrauen bei wunderschönem Wetter mit herrlicher Abendstimmung teil.

Gross war die Freude, dass mit der Viehschau endlich wieder einen grossen Anlass durchgeführt und wieder etwas Zeit miteinander verbracht und uns ausgetauscht werden konnte. Am Freitag schmückten fast 20 Frauen den Torbogen mit

„Chräsäst“. Am Montag wurden die Festwirtschaft und die wunderschönen Blumengestecke für den Torbogen hergerichtet. Die Viehschau am Dienstag wurde ein voller Erfolg. Coronabedingt fand die Festwirtschaft draussen satt, was dem Viehschauplatz eine positive Stimmung gab.

Für den Erntedankgottesdienst schmückten wir das Kirchgemeindehaus. Das schlechte Sommerwetter hatte das Gedeihen in unseren Gärten nicht gefördert. So dekorierten wir den Gabentisch mit selbstgemachten oder gebackenen Produkten.

Für unsere jährliche Landfrauenreise wählten wir eine Wanderung auf den Hochhamm. Das Wetter zeigte sich herbstlich kühl und die Wanderwege waren rutschig und dreckig. 11 Herisauer Landfrauen genossen das Mittagessen im Restaurant oder gut eingepackt im Schaffell auf der Terrasse. Trotz den kühlen Temperaturen war die Stimmung stets gut und mit etwas „Feinem“ aus dem Rucksack, hiess es immer wieder „zämehebe“. Einen herzlichen Dank an die Schönengröndler Landfrauenpräsidentin, die für ein weiteres „zämehebe“ am Wegrand sorgte. In diesem Landfrauenjahr mussten wir leider etwas mehr Austritte hinnehmen, auch altersbedingt. Erfreulicherweise kam auch wieder ein neues junges Mitglied dazu.

Schwellbrunn

2021 war ein Jahr geprägt von Absagen. Die HV wurde bis auf weiteres verschoben, sämtliche Kurse abgesagt und auch die meisten Anlässe konnten nicht durchgeführt werden.

Anfangs Juni durfte die Kommission den gut 200 Kindern die beliebte Pausenmilch ausschenken.

Der erste Anlass von unserem Jahresprogramm konnte im Juni durchgeführt werden. 16 Frauen trafen sich zum Sommerabendspaziergang. Mit den Autos fuhren wir bis zur Hätschen oberhalb von Teufen. Von dort aus führt ein schöner Wanderweg zum Restaurant Waldegg. Die meisten Frauen liessen sich mit einer Kleinigkeit aus der Küche verwöhnen. Wir konnten endlich wieder ein paar gemütliche Stunden mit den Landfrauen geniessen.

An unserem Vereinsausflug im September fuhren 40 aufgestellte Landfrauen mit dem Car ins Zürcher Oberland. Beim Gartencenter Meier in Dürnten angekommen wurde zuerst einmal ein Brunch genossen. Danach erkundeten wir natürlich das Gartencenter und kauften uns die eine oder andere Pflanze für unsere Gärten. Der 30 Meter hohe Pfannenstiel Tower und das Restaurant Hochwacht waren unsere nächsten Ziele. Weiter ging es nach Rapperswil, wo wir mit dem Kursschiff zur Insel Ufenau fuhren. Ein kurzer Spaziergang führte direkt zum Inselrestaurant. Dort liessen sich die meisten Landfrauen die weitherum bekannten

Fischknusperli zum Nachtessen servieren. Der gemütliche Abschluss unserer Vereinsreise fand im Restaurant Hirschen in Schwellbrunn statt.



am Schwellbrunner Weihnachtsmarkt Bild Margrit Tobler

Im Oktober wurden die Abstimmungen der Jahre 2020 und 2021 schriftlich durchgeführt. So konnten die Vereinsjahre geordnet abgeschlossen werden.

Hundwil

Frohen Mutes und voller Zuversicht starteten wir in unser neues Vereinsjahr. Doch leider machte uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung und wir mussten sämtliche geplanten Anlässe absagen!

Erst im Juni konnten wir unseren langersehten Holzliegekurs bei der Schreinerei Blumer in Waldstatt unter der Leitung von Köbi Ehrbar durchführen. Acht Landfrauen konnten anschliessend die paar wenigen Sonnentagen diesen Sommer in der Liege geniessen.



Selbstgemachte Liege – Genuss pur! Bild: Landfr. Hundwil

Ebenfalls im Juni konnten wir den Pausenmilchtag nachholen, welcher bei den Kindern immer sehr beliebt ist.

Ende Juni trafen sich fast 20 Landfrauen zu einem Lottomatch mit feinem Nachtessen im Restaurant Rössli. Und schon stand Ende August unsere Landfrauenreise vor der Tür. 18 reisefreudige Frauen nahmen teil. Zuerst genossen wir einen feinen Brunch im Restaurant Hirschen, Hundwil, anschliessend fuhren wir mit den Autos nach Hemberg wo wir eine Rundwanderung zum Salomons-tempel machten. Wieder im Dorf angekommen gingen wir zur Bäckerei Schelling und liessen uns mit

Kaffee, Kuchen, Torten oder Glace verwöhnen. Und so ging unser Vereinsjahr mit grossen Schritten dem Ende entgegen.

Stein

Unsere letzte Hauptversammlung vom Oktober 2020 mussten wir absagen. Platz wäre in der Kirche ja genügend. Aber die 50-Personen-Regelung, die seit Ende Oktober galt, hätten wir nicht einhalten können.

So kam es auch, dass statt den geplanten 10 Anlässen gerade mal drei durchgeführt werden konnten. Dies waren:

- Eine extrem spannende Abendwanderung im Dorfkern, wo wir allerhand über die einzelnen Häuser und ihre Bewohner erfahren haben.
- Ein extrem feiner Pizzaplausch, anstelle von Spargelschmaus, im Restaurant Hargarten.
- Eine extrem interessante Führung in der Goba Manufaktur in Bühler.

Ich habe diese drei Anlässe extrem genossen. Eine Art Auszeit. Mal wieder aus dem Haus in den Ausgang. Laut lachen und sich austauschen. Wie habe ich es vermisst! Und wie schön war es! DANKE!

Von den angebotenen Kursen wurde das Landfit-Turnen, wenn immer möglich, von Susanne Schmid durchgeführt. Ich höre immer wieder, wie sie dies mit extrem viel Herzblut und Freude macht! Herzlichen Dank, liebe Susanne! Dank dir dürfen die interessierten Frauen am Mittwochmorgen eine Stunde Bewegung weg vom Alltag verbringen!



Sternstunden zu Hause

Bild: Sonja Räss

Der Kurs „Metallsterne mit Holz befüllen“ konnte dank dem guten Wetter und dem vorhandenen Garten bei Tamara und Markus Rüegg in Wald-Schönengrund durchgeführt werden. Zudem wurden unzählige Sterne, Herzen und Tannen bestellt und zu Hause von vielen Kindern und Landfrauen extrem schön gefüllt und erfreuen nicht nur zu Weihnachten.

Ja, was für ein weiteres extremes Jahr. Nicht nur was unser Landfrauenprogramm betrifft. Nein, das ist eigentlich fast das Allerkleinste. Obwohl wir vom Vorstand verständlicherweise sehr traurig waren,

dass unsere Vorbereitungen bereits zum zweiten Mal fast umsonst waren.

Folgende Wünsche habe ich für uns Landfrauen mit der Hoffnung, dass wir es uns aneignen können:

Die *Gelassenheit*,
alles hinzunehmen, was nicht zu ändern ist.

Die *Kraft*,
zu ändern, was nicht länger zu ertragen ist.

Die *Weisheit*,
das Eine vom Anderen zu unterscheiden.

Ich möchte mich auch herzlich bei allen bedanken, die an einem Anlass dabei waren oder mitgeholfen/organisiert haben. Schön, seid ihr aktive Landfrauen!

Waldstatt

Wir blicken auf ein leeres und einsames Vereinsjahr zurück. Sich treffen, zusammen lachen, trinken, lustig sein, das alles gab es nicht. Am Mittwoch, 24. Oktober 2020 wäre meine erste HV als Präsidentin. Da die Covid-Situation so instabil war, entschied sich der Vorstand für eine schriftliche Durchführung.

Das Schwitzen beim Jazzercise mit Karin Rotach, welches wir zusammen mit den Schwellbrunn Landfrauen durchführen wollten, wurde als erstes abgesagt und im gleichen Atemzug das Landfrauen-Turnen.

6. November: Ein leckeres Fondue, um sich auf den Advent einzustimmen zu können - abgesagt. 4. Dezember wollten wir spielen im Winkfeld, leider wurde nichts daraus. Atem-Schnupper-Kurs in Herisau, auch hier galt: Tiefe durch Atmen für sich zuhause allein, alles andere war nicht erlaubt.

Am 27. Januar wären die Kufen geschliffen und die Pisten vom Kronberg unsicher gemacht worden. Aber das blieb aus, denn eine Menschenansammlung war ja nicht erlaubt. Weiter ging es mit dem Skitag, zu dem uns Schwellbrunn einlud. Schnee wäre da gewesen aber ohne Einkehr, NEIN mit so vielen Frauen, geht gar nicht. Fasnacht 2021: Das war ein Fest: Konfetti, Musik, Schaukeln, Trinken, Essen, Lachen und das alles maskiert bei Brigitte



Gaben vom Feld und Garten

Bild: Monika Brunner

im Schäfli. Am Morgen danach merkte ich: „Es isch jo nur es Träumli gsi“.

Das Glöggli blieb auch für die Frühlingsversammlung stumm, die am 5. März auf dem Programm stand. Die Kantonaltagung in Grub wurde zum zweiten Mal verschoben, auf den 23. März 2022.

Zum fröhlichen Sing-Nachmittag im Seniorenheim wollten wir uns treffen, aber leider durften wir das nicht durchführen. Da ich die Töne nicht soooo gut treffe, waren einige vielleicht froh☺

Aber das Vollmond-Spazieren am 29. April liessen wir uns nicht nehmen. Vier Frauen standen eingekleidet mit „Regegwand“ im MZG bereit. Im Rucksack Bier, Chips und Guetzi. Am 27. Mai wanderten wir auf dem Holzweg zu der Winkfeld-Feuerstelle, wo Vreni und Alice bereits „Agfüüret hend“. Eine Buurhof Glace von Zeller's war der krönende Abschluss von dem schönen mal-wieder-Zusammensein.

24. Juni: Die Wanderung wurde wegen Regen mit dem Auto gemacht, direkt vor den Bären. 20 Frauen füllten das Restaurant und die Fitnesssteller wurden serviert.

Juli -Sonnenuntergang und Grillen im Grund, das passte zusammen. Ein Grüppeli Frauen packten Wurst und Brot in den Rucksack, spazierten zur Feuerstelle und verbrachten einige gemütliche Stunden zusammen.



Endlich wieder Viehschau

Bild: Monika Brunner

Zum Start einen Appenzeller vor der Wanderung über den Täschenberg in Richtung Rechberg. Dank des schönen Wetters konnten wir den Aperó draussen geniessen. Mit Stirnlampe und vollem Bauch nahmen wir den Heimweg über Stock und Stein wieder in Angriff.

10. und 11. September: Waldstatt im 300-Jahr-Fest-Fieber. Einige Landfrauen haben zu einem gelungenen Anlass beigetragen.

TAKE AWAY: Nach der Vollmond-Wanderung rund um Waldstatt konnten wir bei Brigitte und ihrem Team die bestellten Leckereien abholen und bei der Präsidentin zu Hause geniessen werden.

Endlich wieder Viehschau: Ein grosses Danke geht hier an Sonja, Brigitte, Heidi und Monika, allen Bäckerinnen, Konditorinnen und den Buffet-Frauen. Ohne Euch würde es keine Festwirtschaft geben.

Teufen

Wir führten unsere HV nicht durch und beschlossen, erst mal abzuwarten, ob wir sie zu einem späteren Zeitpunkt abhandeln konnten.

Im November organisierten wir einen Handlettering Kurs, der auf reges Interesse stiess, so dass er an zwei Abenden durchgeführt werden konnte.

Doch dann begann eine lange Durststrecke. Erst im Mai unternahmen wir einen abendlichen Dorfrundgang und es kam uns vor, einige Frauen ewig nicht mehr gesehen zu haben.

Im Juni genossen wir eine sommerliche Abendwanderung auf die Hundwiler Höhi. Endlich konnten wir wieder einmal im Restaurant etwas Feines essen und die Zeit zusammen geniessen.

Im August unternahmen wir bei guten Wetter-Verhältnissen eine E-Bike-Tour zum Leimensteig. Es fühlte sich gut an, unverschwitzt im Bädli einzukehren und in lustiger Runde zusammensitzen und später mit gutem Licht und warmer Jacke den Heimweg unter die Räder zu nehmen.

Der Erntedankgottesdienst Mitte September konnte wieder unter freiem Himmel, mit schönster Aussicht und gesanglicher Umrahmung vom Buebechörlí Stein gefeiert werden. Unsere Blumen- sowie Gemüse-deko's waren eine Augenweide und der reichhaltige Apéro fand Anklang.

Der Höhepunkt sowie auch die grösste Herausforderung in diesem Jahr war die Jubiläumsviehschau vom 23. September. Wir durften wieder die Festwirtschaft führen, natürlich mit den verschiedenen Vorschriften. Der Wettergott meinte es sehr gut und das extra aufgebaute Zelt gab uns noch zusätzlichen Schatten und windgeschützte Plätze. So wurde es ein unvergesslicher Tag für unsere Bauernfamilien und unsere fleissigen, flexiblen Vereinshelferinnen.

Bühler

Wir blicken auf ein aufregendes Jahr zurück, mit wenigen, dafür umso gemütlicheren Anlässen.

Nach der Hauptversammlung, die wir noch kurz vor der erneuten Gastro-Schliessung durchführen konnten mussten wir einige Zeit auf Zusammentreffen im Landfrauenverein verzichten.

Im Frühling besuchten wir die Webstube von Elisabeth Enderlin. Die Webstühle kommen in neue Hände und wir hatten die Gelegenheit, mit ihr vorher noch in die Kunst des Webens einzutauchen.

Bei traumhaftem Wetter fand im Juni unser Sommerhöck statt. Nach einem Fussmarsch oder mit

dem Auto erreichten wir das Restaurant Hohe Buche, wo wir einen wundervollen Abend genossen.

Nach den Sommerferien starteten wir mit einer kniffligen Überraschungswanderung zum Sommersberg. Mit einer guten Nase, aufmerksamen Augen, etwas geografischen Kenntnissen und einer Portion Glück konnte einer der begehrten Preise gewonnen werden.



Landfrauen von Bühler am Geniessen

Bild: sb

Zur Freude aller fand die traditionelle Vihschau statt. Fleissige Landfrauen halfen beim Schmücken des Torbogens. Viele Freiwillige produzierten Kuchen und Zöpfe, halfen am Kaffee- und Kuchenstand oder beim Abwaschen und sorgten dadurch für einen wundervollen Schautag.

Leider ermöglichte es die neue Corona-Regelung nicht, eine Hauptversammlung im gewohnten Rahmen durchzuführen. Nichts desto trotz trafen wir uns in einem Stall zu einem gemütlichen Beisammensein.

Das Kursprogramm haben wir im vergangenen Vereinsjahr komplett gestrichen. Wir hoffen aber, die geplanten Kurse sobald als möglich durchführen zu können.

Gais

Leider ging es im neuen Jahr so weiter, wie das alte aufgehört hatte. Alle Anlässe sowie Kurse mussten restlos abgesagt oder verschoben werden.



Handletteringwerk aus Gais

Bild: jr

Im Februar 21 beschlossen wir, wegen den anhaltenden Corona Massnahmen, unsere HV noch auf schriftlichem Weg nachzuholen.

Ende April konnten wir spontan einen spannenden und lehrreichen Handlettering Kurs anbieten. Alle Teilnehmenden genossen den Abend in der gemeinsamen Runde.

Das neue Vereinsjahr konnte im August normal starten. Für die Vihschau wurde traditionell der Schaubogen gekranzt. Am Tag der Schau konnten viele feine, selbstgemachte Sachen am Stand verkauft werden.

Und dann kam die Regel mit dem 3G. Was eine Zusammenkunft für alle Mitglieder sehr schwierig gestaltete.

Hoffen wir auf eine baldige Änderung der Regeln.

Speicher

Nach der Hauptversammlung im Oktober 2020 startete ich in mein erstes Präsidentinnenjahr. Es galt als Vorstand Vereinsanlässe und Kurse zu planen, die den Corona-Vorschriften standhielten.

Das Guetzle für den Entlastungsdienst entfiel, da der Weihnachtsmarkt abgesagt wurde. Unsere Mitglieder wurden Ende November mit einem Adventssäckli überrascht. Der im Dezember geplante Ausflug zum Laternliweg auf die Schwägalp fiel dem Regen und Sturm zum Opfer.

Im neuen Jahr wurde zur Dorf-Stafette aufgerufen. Der Parcour führte durchs halbe Dorf. Geschicklichkeit und Schnelligkeit waren gefragt, raten, knobeln, summen, degustieren, Treffsicherheit war von Vorteil, zudem Sägen nach Gewichtsangabe, ja, das war eine Vielfalt an Disziplinen.

Eine nächtliche Schneeschuhtour fand ebenfalls statt, wie auch eine Vollmondwanderung und zwei Winternachmittags-Spaziergänge rund um Speicher mit Kaffeepause. Coronabedingt konnten die beliebten Spielnachmittage leider nicht durchgeführt werden.

Mit selbst gefertigten Nestli aus Zweigen und Ästen, welche mit Frühlingsblumen bepflanzt wurden und einem Veloputzkurs starteten wir in den Frühling. Aus der zweimal wegen schlechtem Wetter verschobenen Velotour entstand spontan ein Jassabend. Die Flusskrebs-Station in Bühler wurde bei schönstem Maiwetter besichtigt. Zwei Sommerabendwanderungen in umliegende Gaststätten und die Besichtigung der „Chrüterei“ in Stein waren weitere Programmpunkte.

Beim Erntedankgottesdienst durften wir wiederum in der Kirche dekorieren. Mit dem Kuchenstand an der Vihschau konnte die Vereinskasse aufgebessert werden. Rohners Kürbischhof in Gossau wurde anfangs Oktober besucht, der lang aufgeschobene zweite Brotbackkurs mit Heidi Mettler konnte Ende Vereinsjahr doch noch durchgeführt werden.

Wegen den besonderen Umständen entschied sich der Vorstand für eine schriftliche Hauptversammlung, hatten doch zwei langjährige Vorstandsfrauen ihren Rücktritt aus dem Gremium eingereicht.

Trogen

Flexibilität war während dem vergangenen Vereinsjahr gefragt: durchführen, absagen oder verschieben. Mit diesen Optionen kamen wir abwechslungsreich durchs Landfrauenjahr.

Durchgeführt wurde das Ausschneiden der Pausenmilch. Verschieben wurde der Ausflug ins Seifenmuseum.



Was die Magd wohl zu erzählen weiss?

Bild: cw

Kalte Backöfen und somit abgesagt war das Guetzi backen zugunsten des Entlastungsdienstes. Dafür war die Guetzi nacht der heisse Tip! Die Leiterinnen gaben alles in der Vorbereitung und zusammen mit den Teilnehmerinnen liefen die Öfen der Kantiküche auf Hochtouren. Mit fast überfüllten Guetzli Dosen machten sich glückliche Frauen auf den Heimweg!

Mit Erfolg durchgeführt wurde die Stadtführung in St. Gallen mit der Dienstmagd. Auf sehr interessante Weise erzählte sie, wie im alten St. Gallen gelebt wurde. Nach mancher Episode und spannenden Ausführungen verarbeiteten wir die Live-Geschichtsstunde bei einer feinen Pizza im nahegelegenen Restaurant.

Im ganz kleinen Rahmen fand das Ostereier ritzen statt. Ein Mitglied der LF Trogen führte uns in die Kunst des Ritzens der gefärbten ausgeblasenen Eier ein. Bei höchster Konzentration hörte man nur noch Kratzgeräusche, sogar die Pause wurde vergessen. Zwischendurch ertönte ein Aufschrei, wenn wieder einmal ein Ei während des Kratzens zerbrach. Dies kam zum Glück nur selten vor.

Die Kantonaltagung, das jeweils beliebte Frauenfrühstück und der Ausflug ins Besucherzentrum von A. Vogel landeten in der Spalte „abgesagt“.

Mit dem Ziel, die Verbundenheit und den Zusammenhalt innerhalb des Vereins zu fördern, wurde ab März monatlich ein Spaziergang angeboten. Im Vorsommer wurde statt eines Spaziergangs das

Preisjassen angeboten, welches sich nach wie vor grosser Beliebtheit erfreute.

Rund um Trogen gab es im Frühling während eines geführten Kräuterspaziergangs viele Pflanzen zum Begutachten, Betasten und sogar probieren war angesagt. So manches Kraut, das wir für Unkraut halten, bekam eine neue Bedeutung und sogar einen feinen Geschmack.

Klein und fein – doch durchgeführt wurde der Grillhock bei der Präsidentin zu Hause in ihrem Garten. Herzliche Gemeinschaft, allerlei Feines vom Buffet und zufrieden spielende Kinder – ein wunderbarer Abend!

Ein Highlight war der Einstieg ins neue Jahresprogramm. Acht mutige Frauen setzten sich aufs E-Bike und nahmen den Weg vom Landgemeindeplatz zum St. Anton unter die Räder. Natürlich nicht der breiten Altstätterstrasse entlang sondern via Stuchenwäldli – Bleichi – Wies – oberer Bach – Baschloch – Landmark. Nach der tollen Tour genossen wir mit einem weiteren Mitglied, welches per Auto zu uns stiess, ein feines Nachtessen und dazu wurden wir mit einem traumhaft schönen Sonnenuntergang beschenkt.



Acht fitte Frauen aus Trogen vor der Radtour

Bild: cw

Ganz spontan ergab sich eine Möglichkeit mit einem köstlichen Apéro riche einen kleinen Anlass im Dorf zu unterstützen und so wurden die Teilnehmer mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnt. Spontan sein und aus der Chance das Möglichste herausholen, das lohnte sich.

Freuen wir uns an dem, was wir haben, das fördert die Zufriedenheit und Dankbarkeit. Damit lässt sich's viel einfacher durchs Leben gehen und wirkt erst noch ansteckend.

Rehetobel

Wir dürfen auf ein aktives und erfolgreiches Landfrauenjahr 2021 zurückblicken. Die Hauptversammlung 2021 haben wir schriftlich durchgeführt. So hatte jede Landfrau die Möglichkeit, abzustimmen. Erfreulicherweise wurde rund die Hälfte der Stimmausweise retourniert.

Die Pausenmilch 2020 konnten wir aufgrund der bekannten Situation leider nicht durchführen. Wir



Erntedank in Rehetobel

Bild mz

sind überzeugt, dass sich die Schüler umso mehr auf den nächsten Pausenmilchtag freuen werden.

Im November 2021 besuchten vier Frauen einen Töpferkurs bei Robert Wenk und erfreuten sich so manch kreativer Schale. Den Lottomatch und den Ausflug haben wir auf den Frühling 2022 verschoben.

Dank 12 Sponsoren aus dem Dorf und unserer kreativen und fleissigen Landfrauen erstrahlten im März/April verschiedenste Brunnen in österlichem Glanz. Wir ernteten dafür von der Bevölkerung ein grosses Lob, sei es doch ein frühlingshafter Aufsteller, wenn man im Dorf spazieren gehe.

Die Morgenwanderung führte acht Frauen und sieben Kinder ins „Urwaldhus“ in Rehetobel, wo sie sich bei einem ausgiebigen z'Morge stärken konnten.

Anfang September durften wir eine erfreuliche Kollekte des Erntedankgottesdienstes der Stiftung „Mia und Max“ zukommen lassen. Unsere Landfrauen stellten uns Gebackenes, Gebasteltes und Gekochtes zum Verkauf zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür!



Mit Liebe und selbstgemacht

Bild: mz

Seit Frühling 2021 beschäftigten wir uns schon mit der anstehenden Festbewirtung der Viehschau

Rehetobel-Wald im September. Dank der Unterstützung der Landfrauen aus Wald durften wir einen allseits gelungenen Viehschautag mit zufriedenen Gästen verbuchen. So macht Zusammenarbeit Spass!

Für das Landfrauenjahr 2021/22 haben wir ein schönes Jahresprogramm zusammengestellt und freuen uns auf ein abwechslungsreiches und lustiges Zusammensein.

Wald

Mit dem Weihnachtsdeko-Kurs im November begann unser Vereinsjahr. An drei Abenden besuchten je sechs Frauen den Rostblechkurs im Rorschacherberg. Es entstanden wunderschöne Deko-Gegenstände.

Alle Jahre wieder, so auch in diesem Jahr, verteilen wir den Schülerinnen und Schülern Pausenmilch.

Der nächste Anlass war dann erst im Mai. Ein Ausflug war angesagt. Sieben Frauen trotzten dem Regen. Mit ÖV und auf Schusters Sohlen machten wir uns auf den Weg zum Steinernen Tisch. Alle waren gut gelaunt und voller Hoffnung auf besseres Wetter. Wir hatten Glück. Der Regen liess nach. Zu jenem Zeitpunkt mussten wir sowieso zum Einkehren auf der Terrasse Platz nehmen.



Aus dem Kräuterfeld. Wie das duftet!

Bild: ek

Im Juni besuchten wir das Kräuterfeld Ibach in Steinegg. Mit Herrn Dörig war eine Führung abgemacht und anschliessend zeigte uns Frau Dörig im Kräuterhaus Appenzell wie man einen Kräutertwickel herstellt. An einem wunderbaren Vollmondbend im Oktober wanderte eine kleine Gruppe Frauen von der Blatten, Oberegg zur Besenbeiz Grauenstein.

An der Viehschau unterstützten wir die Rehetobler Landfrauen, welche die Festwirtschaft führten. Ein Line-Dance-Abend rundete unser Landfrauen-Programm ab. Die HV führten wir schriftlich durch, und konnten glücklicherweise ein neues Vorstandsmitglied wählen!

Grub

Bei uns konnte, aus bekannten Gründen, nicht alles durchgeführt werden. Im November genossen

wir einen Spieleabend im Dorfstübli. Es kamen leider nicht viele Mitglieder, aber die Anwesenden fanden es wahnsinnig lustig. Wir spielten wieder einmal Stadt, Land, Fluss. Da kamen unsere Kindheitserinnerungen hervor. Auch das Guetli backen in der Küche vom Gasthaus Bären führten wir durch. Viele feine Guetli durften wir danach nach Hause nehmen.

Das jährliche Töpfern wurde um einen Monat verschoben und so entstanden doch noch wahre Kunstgegenstände und Alltagswaren. Leider mussten die Gruber Landfrauen die Organisation der Kantonaltagung der Pandemie überlassen und es wurde beschlossen, die Tagung um ein Jahr zu verschieben. Schade!

Den Modeapero vom April konnte mit dem Septemberanlass gewechselt werden. Aber das Wetter machte nicht recht mit. Trotzdem wanderten einige Frauen, bei Schneefall, auf dem Rebweg in Thal. Dann stand eine Führung beim Walter Zoo an. Dieser Anlass war wirklich beeindruckend, auch wenn wir nicht alles sahen. Aber die Schlangen und Krokodile sind ja nicht gerade unsere Lieblingstiere!

Im Juni durfte man sich dann wieder im Restaurant treffen. Und das taten die Gruberinnen. Wir fuhren nach Appenzell ins Restaurant Hof. Eigentlich wäre Kegeln noch dabei gewesen, aber wir genossen es bei einem guten Essen im sommerlichen Gartenrestaurant. Die Vereinsreise nach Davos fiel dem Umbau beim Schnee- und Lawinenforschungsinstitut zum Opfer. So gings dann halt nach Buchs ins Werdenbergergebiet. Auch so konnten wir uns wenigstens wieder einmal treffen.



Das Milchtansen schneiden war ein voller Erfolg Bild: se

An zwei Abenden wurden persönliche Milchtansen gestaltet, mit vollem Erfolg. Der verregnete Sommerabendschwimm wurde kurzerhand zum Essvergnügen im Strandbad Bruggerhorn in St. Margrethen.

Dann wäre eigentlich die Zeit gekommen, um unsere Hauptversammlung durchzuführen. Da in unserem Verein einige wichtige Traktanden behandelt werden mussten, fand die Abstimmung schriftlich statt. Und siehe da, zwei Drittel der Frauen

nahmen teil. Mehr, als wenn wir und physisch sehen würden. Bravo! Lydia Nauer wurde dann etwas später von zwei Vorstandsfrauen mit einem Präsent für 50-Jahre Mitgliedschaft als neues Freimitglied überrascht.

Nun hoffe ich, dass alle Landfrauen gesund und munter bleiben und die Gruber Frauen freuen sich auf eine gutgelungene Kantonaltagung in Grub.

Heiden

Der Chlaushöck fand im Wald bei einem Lagerfeuer statt, leider ohne Samichlaus, denn der durfte (coronabedingt) nicht kommen. Die Frauen genossen es sehr, endlich wieder einmal etwas zu machen.

Wir machten Spaziergänge und Wanderungen, durch den Waldpark, zur Besenbeiz Grauenstein, und zur Bollenwees. Wenn es die Situation zulies, gab es auch noch „Höckle und Gnüsse“ in einem Restaurant.

Mit dem Ausflug hatten wir Glück, denn wir durften verreisen. Mit dem Car fuhren wir in die Inner- schweiz, dort mit der steilsten Standseilbahn auf den Stoos und weiter mit der Sesselbahn auf den Fronalpstock. Diese Aussicht war unbeschreiblich schön und wir konnten die vielen Eindrücke geniessen.

Für die Viehschau durften wir den Torbogen bei wunderschönem Wetter schmücken.

Leider mussten wir viele Anlässe absagen, sogar unsere Hauptversammlung konnte nicht stattfinden.

Wolfhalden

Sollen wir oder sollen wir nicht...? Diese Frage haben wir uns im Frühjahr gestellt, als es darum ging, ein neues Jahresprogramm zusammenzustellen. Wir hatten Bedenken, dass die Aktivitäten wegen Corona laufend wieder abgesagt werden müssen. Um wieder etwas Normalität in den Alltag zu bringen und die Gemeinschaft zu pflegen haben wir uns dann entschlossen, ein kleines aber feines Jahresprogramm zu erstellen.

Im August haben wir in Kobelwald mit der Kräuterpädagogin Sarah Planchet einen Kräuterspaziergang gemacht. Sie hat uns gezeigt, welche Heilpflanzen bei uns im Garten und am Wegrand wachsen und wofür und wie sie eingesetzt werden können. Bei manch einem „Unkraut“ waren wir erstaunt über deren Wirkung und Anwendung.

Der Ausflug führte uns dieses Jahr nach Weinfeld. Ausgerüstet mit einem „Weinweg-Rucksack“ machten wir uns auf eine Degustationstour durch die Rebberge am Thurgauer Ottenberg.

Für die Viehschau, anfangs Oktober, schmückten wir den Torbogen und organisierten die Tombola.

Im November trafen wir uns bei Focusana Tea & Spice in Wolfhalden, wo wir Tee mit allen Sinnen erlebten. Eine von uns zusammengestellte Teemischung namens „Hummeltrunk“ ist nun im Hofladen bei Familie Züst erhältlich.

Am Tag der Pausenmilch haben wir den Schulkindern rund 40 Liter Milch ausgeschenkt.

Zum Abschluss des Jahres und zur Einstimmung in den Advent versammelten wir uns für einen kurzen Marsch zum Wüschbach, wo wir einen geselligen Abend bei Glühwein, Punsch und Gerstensuppe verbrachten.

Jeweils am letzten Freitag im Monat trafen wir uns zu einem Abendspaziergang in und ums Dorf. Das waren immer sehr gemütliche Stunden, bei denen wir uns austauschen und zusammen lachen konnten.

Den Lottoabend vom Januar, sowie den Kurs „Gürtel selber herstellen“ mussten wir leider auf unbestimmte Zeit verschieben.

Im Februar steht noch der Fondueplausch im Naturfreundehaus auf dem Programm. Wir hoffen fest, dass der Anlass dann auch stattfinden kann, bevor dann das Vereinsjahr im März mit der HV abgeschlossen wird.

Reute

Das Jahresprogramm 2021 der Landfrauen Reute wurde wieder von Corona bestimmt. Die ersten Anlässe im Jahr wurden abgesagt. Im Sommer entspannte sich die Lage wieder etwas. Die Restaurants wurden geöffnet und wir wagten erneut einen Anlass.

Im Juni machten wir einen Spaziergang in Altstätten mit einem Abendessen. Wir verbrachten einen

sehr schönen Abend mit einem kleinen Sommergewitter.

Am ersten Montag im Juli spielten wir Minigolf und assen danach in Rheineck italienisch. Alle genossen einen sehr schönen, warmen Sommerabend ohne Regen mit Sport und Genuss in der Gartenwirtschaft.

An einem Samstagnachmittag im August war eine Kutschenfahrt in Thal bei schönstem Sommerwetter angesagt. Es war eine wunderbare Rösslifahrt, wo auch wieder das Kulinarische nicht fehlen durfte. Wir fuhren durch die Rebberge und den Wald zum Schloss Wartensee im Rorschacherberg mit wunderbarer Aussicht über den Bodensee. Der nächste Halt war in Altenrhein in einer schönen Gartenwirtschaft. Dort konnten sich die Pferde etwas erholen, bis die Fahrt wieder zurück nach Thal führte.

Die Hauptversammlung konnten wir noch wie geplant im September durchführen. Ebenfalls fand die Viehschau Oberegg-Reute statt und wir halfen wieder beim Kranzen.

Im Oktober wurden die Massnahmen gegen die schnelle Ausbreitung des Coronavirus vom Bundesrat wiederum verschärft. Die Kontakte und Menschenansammlungen mussten reduziert werden sowie die Maskenpflicht wurde ausgeweitet. Darunter litt auch der Saisonstart für den «Nachmittagshöck» jeweils am Montag, die auch bald wieder ganz abgesagt wurden. Mit den nötigen Anpassungen und Einhaltung der BAG-Vorschriften konnte die Pausenmilch durchgeführt werden. Der Adventsmarkt wurde zum Adventskranzverkauf auf Bestellung umfunktioniert.

Wir hoffen, bald wieder unser normales Landfrauen-Programm durchführen zu können. Alles Gute und gute Gesundheit für alle Leserinnen und Leser sowie auch für eure Familien.

Kursangebote 2021 der Landfrauenvereine

Veranstalter	Thema	Kursleitung	Teiln.
Hundwil	Holzliegekurs in Waldstatt	Köbi Ehrbar	8
Stein	Metallsterne befüllen	Tamara und Markus Rüegg, Wald-Schönengrund	6
Teufen	Handletteringkurs		15
Gais	Handletteringkurs	Rahel Bamert, Freidorf	10
Rehetobel	Töpferkurs	Robert Wenk	4
Wald	Rostblech-Dekokurs	Schlicht und Schön, Rorschacher- berg	18
Wald	Line-Dance		
Wald	Kräuterfeldführung inkl. Wickelherstellung	Kräuterhaus Steinegg, Fam. Dörig	
Grub	Milchtansen schneiden	Art von Arburg, Kaltbrunn	9

Jahresbericht der Landjugend Region Ostschweiz

Unser Vereinsjahr startete mit der schriftlichen Delegiertenversammlung am 30. Januar. Unser Vizepräsident, Mattias Streule gab den Austritt aus dem Büro. Als Ersatz wurde Judith Fässler aus der Landjugend Appenzell einstimmig in den Vorstand gewählt.

Tag der Landjugend

Lange mussten wir warten, bis wir endlich wieder einmal zusammenkommen durften und unser Wiedersehen in der Landjugendfamilie feiern konnten. An Auffahrt, bei schönem Wetter, gingen wir zur Familie Lämmli auf einen gemütlichen Brätelspass vorbei. Die herzliche Gastfreundschaft und die gut gelaunte und etwas übermütige Landjugendgesellschaft machten den Tag zu dem perfekten Landjugend-Anlass, von welchem sicher noch lange gesprochen wird.



Unihockeyturnier in Grabs

Bild: Andreas Lämmli

Landjugend Grümpeli Region Ostschweiz

Am Sonntag, 5. September konnte nach langer Zeit wieder einmal ein Anlass der Landjugend in

der Region Ostschweiz mit sportlicher Aktivität durchgeführt werden. Die Landjugend Ramschwag organisierte in Häggenschwil das Fussball-Grümpeli und lud zu einem gemütlichen, aber dennoch wettkampffreien Tag ein. Die Gruppen massen sich in den Disziplinen Fussball und Tischtennis.

Der Tag schien mit herrlichem Wetter, fairen Spielen und aufgestellten Landjugend-Mitgliedern rundum gelungen. An dieser Stelle gratulieren wir dem Sieger noch einmal - die Mannschaft der LJ Altoggenburg.

Landjugend Unihockeyturnier

Der erste Sonntag im Dezember ist bei den meisten Landjugend-Mitgliedern schon rot angestrichen, denn wenn immer möglich, findet dann unser Unihockeyturnier der Region Ostschweiz in Grabs statt. Im 2021 mussten wir uns nicht nur im Unihockey testen, sondern auch gegen das Corona-Virus. Das schreckte zwar ein Teil unserer Teilnehmer ab, aber trotzdem liessen sich nicht alle unterkriegen und 14 Mannschaften wagten den Start an das harte Spiel. Das Turnier gewonnen hat die Gruppe der Landjugend Wil, herzliche Gratulation.

Ich danke allen Landjugendmitgliedern für die Teilnahme an unseren Anlässen, allen Gönnern und Sponsoren für das Vertrauen, allen Präsidentinnen und Präsidenten für die tolle Zusammenarbeit und allen Büromitgliedern für die Energie, Motivation sowie den Mut, womit ihr mich bei der Planung und Organisation aller Anlässe jeweils unterstützt habt.

Kathrin Nabulon

Bauernverband Appenzell Ausserrhoden

Ehrenmitglieder

Daniel Berger, Herisau
Hans Diem, Herisau
Robert Egli, Rehetobel
Jakob Freund, Bühler
Hansueli Giezendanner, Teufen
Ernst Graf, Heiden
Ernst Graf-Beutler, Heiden
Ruedi Heim, Gais
Robert Höhener, Gais

Myrta Inauen, Herisau
Hansueli Nef, Urnäsch
Jakob Rohner, Grub
Eugen Schläpfer, Wolfhalden
Hans Schmid, Wolfhalden
Alfred Stricker, Stein
Albert Weiler, Herisau
Walter Zellweger, Urnäsch

Vorstand

Beat Brunner, Beldschwendi 322, 9105 Schönengrund
beat_b@gmx.ch

Präsident 071 360 00 40

Stefan Freund, Göbsi 24, 9055 Bühler
stefan_freund@bluemail.ch

Vizepräsident 079 232 48 04

Jeannine Riegg, Buchen 1683, 9056 Gais
mjriegg@bluewin.ch

Kassierin 071 793 15 38

Andreas Aemisegger, Haufen 230, 9426 Lutzenberg
e_aemisegger@bluewin.ch

071 888 07 12

Christian Brunner, Widleren 726, 9107 Urnäsch
ch.brunner76@bluewin.ch

071 364 19 25

Jakob Oertle, Wasserschaffen 69, 9064 Hundwil
jakob.oertle@hotmail.com

079 445 76 91

Ruth Tanner, Mühltoibel 1178, 9052 Niederteufen
info@muehltoiblerhof.ch

071 333 36 06

Matthias Tobler, Bleichestr. 271, 9427 Wolfhalden
mattobler@bluewin.ch

079 465 53 94

Priska Frischknecht, Steblenstr. 9, 9104 Waldstatt
prihafri@bluewin.ch

Geschäftsführerin 071 351 50 10

sekretariat@appenzellerbauern.ch

Sekretariat 071 350 03 91

Rechnungsprüfungskommission

Oliver Schmid, Teufen
Reto Preisig, Stein
Jakob Meier, Rehetobel

Landfrauenvereinigung Appenzell Ausserrhoden

Ehrenmitglieder

Hedi Alder, Urnäsch
Nelli Bänziger, Wolfhalden
Heidi Baumann, Schwellbrunn

Myrta Inauen, Herisau
Andrea Tobler, Wolfhalden
Elsi Sturzenegger, Speicher

Vorstand der Landfrauenvereinigung

Simone Bischofberger, obere Rüti, 9053 Teufen
simi.bischofberger@bluewin.ch

Präsidentin 071 333 40 33

Ruth Tanner, Mühltobel 1178, 9052 Niederteufen
info@muehltoblerhof.ch

Vizepräsidentin 071 333 36 06

Margrit Holderegger, Halden 233, 9064 Hundwil
fam.holderegger@gmx.ch

Kassierin 071 367 19 47

Rita Buff, Rämsern 487, 9063 Stein
rita.buff@bluewin.ch

Aktuarin 078 843 77 98

Heidi Frischknecht, Wanne 238, 9044 Wald
h.j.frischknecht@bluewin.ch

Beisitzerin 071 877 28 06

Sektionspräsidentinnen

Erweiterter Vorstand

Rechnungsrevisorinnen

Ruth Bühler, Schönengrund
Marlis Bänziger, Wald
Astrid Tanner, Bühler

Landjugend

Landjugend Region Ostschweiz
Kathrin Nabulon, Sölzer, 9107 Urnäsch
kathrin.nabulon@bluewin.ch

Präsidentin 079 345 05 89



Vorstand Landjugend Region Ostschweiz: Judith Fässler, Kathrin Nabulon, Sonja Knaus, Andreas Lämmli,
Corina Helfenberger, v.l.n.r.

Bild: Andreas Lämmli

Fachkommissionen

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Andreas Aemisegger, Lutzenberg, Präsident
Heidi Frischknecht, Wald
Hansjürg Hörler, Gais

Jeannette Stadelmann, Bischofszell
Ruth Tanner, Niederteufen
Esther Zellweger, Speicher

Kommission Alpwirtschaft

Christian Brunner, Urnäsch, Präsident
Ernst Giger, Urnäsch
Ueli Graf, Teufen

Walter Nabulon, Urnäsch
Emil Zellweger, Hundwil

Kommission für Viehwirtschaft

Jakob Oertle, Hundwil, Präsident
Thomas Hody, Teufen, Aktuar
Beat Brunner, Schwellbrunn
Ruedi Frehner, Schwellbrunn
Gabriel Grünenfelder, Niederbüren
Andreas Hohl, Wald

Thomas Ineichen, Wolfhalden
Johannes Koller, Urnäsch
Ueli Koller, Teufen
Werner Signer, Herisau
Ueli Zellweger, Speicher

Kommission Milchwirtschaft

Walter Raschle, Schwellbrunn, Präsident
Fredri Müller, Stein

Jakob Oertle, Hundwil
Thomas Sutter, Teufen

Kommission Schafmarkt

Matthias Tobler, Wolfhalden, Präsident
Jeannine Riegg, Gais, Kassierin
Priska Frischknecht, Waldstatt, Sekretariat

Emil Giger, Bühler
Alfred Höhener, Teufen
Sepp Sennhauser, Wald

Kommission bäuerliche Versicherung

Beat Brunner, Schwellbrunn, Präsident
Priska Frischknecht, Waldstatt, Aktuarin
Simone Bischofberger, Teufen
Monika Brander, Oberegg
Hans Brülisauer, Haslen

Werner Giezendanner, Teufen
Ernst Graf-Beutler, Heiden
Pius Neff, Appenzell
Ueli Sturzenegger, Schwellbrunn

Vorstand Bio-Ring (www.biolandbau.ch)

Koni Meier, Herisau, Präsident
Ruedi Hugener, Stein, Vizepräsident
Marcel Bruderer, Rehetobel, Kassier
Judith Zeller, Speicher, Sekretariat

Ernst Nägeli, Gais
Beat Rusch, Herisau
Irene Mühlebach, Bioberaterin AR/AI

Hilfsfondskommission

Jeannine Riegg, Gais, Präsidentin
Simone Bischofberger, Teufen

Matthias Tobler, Wolfhalden
Jeannette Stadelmann, Bischofszell

Delegierungen / Vertretungen

Delegierte Schweizer Bauernverband

Beat Brunner, Schwellbrunn Mitglied Landwirtschaftskammer
Stefan Freund, Bühler
Ruth Tanner, Niederteufen

Delegierte Lehrbetriebsverbund AI/AR/SG/FL

Stefan Freund, Bühler
Bruno Kessler, Herisau

Delegierter Bildungskommission SBV

Stefan Freund, Bühler

Kantonale Bildungskommission

Stefan Freund, Bühler

Stiftungsrat Agrisano

Ernst Graf-Beutler, Heiden

Stiftungsrat Agrisano Prevos

Ernst Graf-Beutler, Heiden

Emmental Versicherung

Beat Brunner, Schwellbrunn

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband SAV

Christian Brunner, Urnäsch

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet SAB

Christian Brunner, Urnäsch

Olma

Andreas Aemisegger, Lutzenberg
Stefan Freund, Bühler
Beat Brunner, Schwellbrunn

Mitglied Olma-Beirat

Ökofachkommission

Ernst Graf-Beutler, Heiden, Präsident

Perimeterkommission

Stefan Freund, Bühler

Kommission für Landwirtschaft

Beat Brunner, Schwellbrunn
Aline Raschle, Schwellbrunn

Kommission für Tierzucht

Hans Schmid, Wolfhalden

IP-Suisse

Johannes Sonderegger, Oberegg
Andreas Aemisegger, Lutzenberg
Thomas Heierli, Wolfhalden
Urs Mittelholzer, Eggerstanden

Vorstandsmitglied IP-Suisse

Geschäftsstellen

Bauernverband Appenzell Ausserrhoden

Steblenstr. 9, 9104 Waldstatt
sekretariat@appenzellerbauern.ch
www.appenzellerbauern.ch

071 350 03 91

Betriebsshelferdienst

Geschäftsstelle: Magdenauerstr. 2, 9230 Flawil
anna-marie.schlumpf@bauern-sg.ch
www.appenzellerbauern.ch

071 394 60 10

Agrisano - emmental

Geschäftsstelle beider Appenzell, Dorfstr. 50, 9054 Haslen
info-ar@agrisano.ch / info-ai@agrisano.ch

071 330 00 30
Fax 071 330 00 35

Versicherungsberatung

Hans & Maria Brülisauer, Dorfstr. 50, 9050 Haslen
Beda Rempfler, Dorfstr. 50, 9050 Haslen
Livia Inauen-Rempfler, Dorfstr. 50, 9050 Haslen
Dominik Dörig, Dorfstr. 50, 9050 Haslen
Evelyne Hilber, Dorfstr. 50, 9050 Haslen

071 330 00 30

071 330 00 30

071 330 00 30

071 330 00 30

071 330 00 30

Agriviva

Rahel Fürst, Gräfliühlstr. 9b, 9445 Rebstein
agriviva@bauern-sg.ch
www.agriviva.ch

071 390 09 64

Haushaltsservice Appenzell Ausserrhoden

Geschäftsstelle: Christa Breitenmoser, Lanzen 403, 9056 Gais
Mo-Fr 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
info@haushaltsservice-ar.ch
www.haushaltsservice-ar.ch

071 367 14 50

Maschinenring Ostschweiz AG

Frauenfelderstr. 12, 9545 Wängi TG
info@maschinenring.ch
www.maschinenring.ch

052 369 50 30

Grossviehmarkt Herisau, Tieranmeldung

www.viehanmeldung.ch
nsg@viehanmeldung.ch
Ernst Rutz, Bächli (Hemberg) Geschäftsführer
Eugen Schläpfer, Wolfhalden Präsident
eugen.schlaepfer@bluewin.ch

079 617 48 69

Fax 086 079 617 48 69

071 350 03 90

079 380 40 91

Kälbermarkt Wattwil, Tieranmeldung

www.kaelbermarkt.ch

079 364 61 20

Schafmarkt Teufen, Tieranmeldung

sekretariat@appenzellerbauern.ch
www.appenzellerbauern.ch

071 350 03 91

Genossenschaft für ländliches Bauen Waldstatt und Umgebung

GLB Waldstatt und Umgebung
Andy Maniero, Bauführer und Ansprechperson, a.maniero@glb-waldstatt.ch
info@glb-waldstatt.ch
www.glb-waldstatt.ch

071 351 40 30

079 413 58 87

Sektionspräsidenten und Mitgliederbestand der Sektionen

Sektion	Grün- dung	Mitglieder	Präsident	Telefon-Nr.	E-Mail
Urnäsch	1883	99	Jürg Frischknecht, Zübel 974	071 366 00 61	zuebel@bluewin.ch
Herisau	1869	111	Michael Steiner, Rohren 2303	071 350 18 06	brif@bluewin.ch
Schwellbrunn	1876	93	Ueli Meier, Zwicker 298	071 352 70 19	meier.moser@bluewin.ch
Hundwil	1896	43	Ernst Giger, Rest. Löwen, 9107 Urnäsch	077 427 12 28	gigerhundwil@gmail.com
Stein	1896	55	Reto Preisig, Wilen 318	079 629 31 40	preisig1@hotmail.com
Schönengrund	1903	32	Arnold Burch, Ob dem Dorf	071 360 00 90	burch.scherrer@bluewin.ch
Waldstatt	1898	29	Ernst Frischknecht, Brunnhalden 25	071 351 65 50	frischknecht463@bluewin.ch
Teufen	1869	64	Werner Giezendanner, Schönenbühl 764	079 390 98 69	w.giezendanner@gmx.ch
Gais/Bühler	1880	72	Josef Neff, Rothaldenstr. 23, 9055 Bühler	071 793 39 14	janeff@gmx.ch
Speicher	1876	48	Werner Sturzenegger, Blatten 26	071 344 13 86	westurzenegger@bluewin.ch
Trogen	1874	32	Bruno Looser, Unterbach 50	071 344 41 83	brel.looser@gmail.com
Rehetobel	1891	32	Jakob Meier, Klingenbuch	071 877 16 71	meier.rehetobel@bluewin.ch
Wald	1894	29	Jakob Frehner, Rechberg 60	071 877 15 72	hjfrehner@bluewin.ch
Grub	1898	28	Johannes Rechsteiner, Hord	071 891 57 86	fam-rechsteiner@bluewin.ch
Heiden	1891	17	Markus Bischof, Thalerstr. 13	071 891 11 80	m&m.bischof@bluewin.ch
Wolfhalden	1898	25	Thomas Heierli, Alte Landstr. 245	071 891 24 54	thoma.heierli@bluewin.ch
Walzenhausen	1869	5	Roman Züst, Almendsberg	079 325 64 45	roman.zuest@gmx.ch
Reute	1868	6	Bruno Nessensohn, Ahornstr. 23	071 891 28 79	bnessensohn@bluewin.ch
Total Mitglieder		822			

Landfrauenpräsidentinnen und Mitgliederbestand der Landfrauenvereinigung

Sektion	Mitglieder	Präsidentin	Telefon-Nr.	E-Mail
9107 Urnäsch	200	Lucia Oertle, Färchenplatz 228	071 364 16 04	oertle.l@bluewin.ch
9100 Herisau	160	Nadja Signer, Nieschbergstr. 2362	071 351 71 29	nc.s@bluewin.ch
9103 Schwellbrunn	136	Margrit Tobler, Horüti 161, 9100 Herisau	071 351 30 45	praesidentin@landfrauen-schwellbrunn.ch
9064 Hundwil	114	Anita Ehrbar, Äschen Hundwil, 9107 Urnäsch	071 367 14 46	anita.ehrbar@hotmail.com
9063 Stein	181	Sonja Räss-Mettler, Schachenweid 944	071 367 10 69	hinterhuber@bluewin.ch
9105 Schönengrund	45	Anna Ackermann, Gründen	071 360 01 09	am.ackermann@bluewin.ch
9104 Waldstatt	96	Ruth Wickli, Oberdorf 11	079 376 43 83	ru_wick@hotmail.com
9053 Teufen	103	Hanni Graf, Oberes Schlatt 965	071 333 28 21	hanni-ueli.graf@bluewin.ch
9055 Bühler	51	Simona Buob, Mempfel 9	071 790 04 11	info@landfrauen-buehler.ch
9056 Gais	76	Janine Riegg, Buchen 1683	071 793 15 38	mjriegg@bluewin.ch
9042 Speicher	95	Sonja von Allmen, Teufenerstr. 30	071 340 07 29	vonallmenandreas@bluewin.ch
9043 Trogen	50	Cornelia Welz, Bühlerstr. 11	071 344 35 01	info@landfrauen-trogen.ch
9038 Rehetobel	62	Maria Zähler, Bergstr. 23	079 445 27 23	zaehnerm@gmail.com
9044 Wald	57	Emmi Knöpfel, Unterdorf 23	071 877 24 72	emmiknoepfel@bluewin.ch
9035 Grub	58	Sylvia Eisenhut, Dorf 47	071 891 56 21	sylvia_ei@outlook.com
9410 Heiden	77	Agnes Graf, Kellenberg 469	071 891 30 57	paul_graf@bluewin.ch
9427 Wolfhalden	60	Elisabeth Lehner, Unterlindenbergr	071 891 30 45	lehner.luegisland@bluewin.ch
9411 Reute	36	Helen Nessensohn, Ahornstr. 23	071 891 28 79	helen.nessensohn@bluemail.ch
Total Mitglieder	1'657			



Schritt für Schritt.

Persönlich.

Da für Sie.

**Bauernverband
Appenzell Ausserrhoden
Beda Rempfler
9054 Haslen
071 330 00 30**

**Ueli Tanner
Rothaldenstrasse 31
9055 Bühler
071 793 33 70**

emmental
versicherung



LAVEBA



Die LAVEBA Genossenschaft bedankt sich auch dieses Jahr bei ihren landwirtschaftlichen Kunden mit einer Treueprämie.

(Registration unter laveba.ch)